

1995!



# Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen  
Auendorf  
Bad Ditzgenbach  
und Gosbach



Jahresbericht  
1995

Fotos: Umschlagseiten – vorn: Blick auf die Kurklinik Bad Ditzgenbach – Haus Maria mit dem Quellentempel  
– hinten: Ruine Hiltenburg in Bad Ditzgenbach und Grillstelle am Wanderparkplatz Aimer in Goshach

---

Satz und Druck: Braun Druck GmbH, Deggingen

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Bad Ditzgenbach

Gedruckt auf Recyclingpapier

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



mit dem folgenden Jahresbericht wollen wir wiederum Rechenschaft ablegen über die Arbeit der Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr 1995.

Wir haben, wie in den vergangenen Jahren, verschiedene kommunale Ereignisse dargestellt und wollen Sie auch über die öffentlichen Einrichtungen und die vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde informieren.

Bei einer Gesamtbetrachtung auf das zurückliegende Jahr dürfen wir aus der Sicht unserer Gemeinde durchaus zufrieden sein. Wir haben die uns gestellten Aufgaben trotz mancherlei Problemen insgesamt gut bewältigen können. Vieles ist dabei im Laufe der Jahre schon selbstverständlich geworden. Die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung, die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, Bach- und Flußläufen, die öffentlichen Grünanlagen, der Betrieb von Kindergärten, Schulen, die Turnhalle und die Sportanlagen, das Haus des Gastes u.v.m. – es sind alles notwendige und heute unverzichtbare Infrastruktureinrichtungen, die eine Gemeinde bauen und unterhalten muß. Diese Arbeit wird das ganze Jahr über von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung geleistet.

Es ist daher auch eine wichtige Aufgabe einer Gemeinde, den jeweiligen Standard der öffentlichen Einrichtungen und die Notwendigkeit von Änderungen oder Neubauten zu überprüfen. So hat uns der weitere Ausbau der kommunalen Infrastruktur im vergangenen Jahr wieder stark beschäftigt.

Mit der Fertigstellung der Entlastungsstraße in Gosbach ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung; mit dieser Straße verbindet sich die Hoffnung auf eine baldige attraktive Neugestaltung des Ortskerns und die Zurückgewinnung einer mit dem Pkw- und Lkw-Durchgangsverkehr verlorengegan-

nen Lebensqualität für die Einwohner in der Gosbacher Ortsmitte.

Diese Ortskernsanierung konnte in Bad Ditzingen im vergangenen Jahr schon abgeschlossen werden. Trotz einzelner Kritik, die es aus Einzelinteressen heraus immer geben wird, kann die Maßnahme insgesamt als gelungen betrachtet werden. Dies wird uns von den meisten Einwohnern im Bereich der Ortsmitte und auch von vielen Kur- und Urlaubsgästen bestätigt.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit in den vergangenen Jahren war die Erweiterung und Modernisierung der Kindergärten. Mit der nunmehr abgeschlossenen Umbaumaßnahme in Auendorf konnte eine weitere Verbesserung der Unterbringung und pädagogischen Betreuung unserer jüngsten Einwohner in der Gemeinde erreicht werden. Im Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde in Gosbach sowie in den Gemeindekindergärten in Auendorf und Bad Ditzingen können nunmehr bis zu 187 Kinder in 7 Gruppen im Alter zwischen 3 und 6 Jahren den heutigen Ansprüchen und Bedürfnissen entsprechend untergebracht werden.

Umweltschutzmaßnahmen bekommen eine immer größere Bedeutung. Das im vergangenen Jahr fertiggestellte Regenüberlaufbecken an der Degginger Straße in Bad Ditzingen war oft Gegenstand heftiger Debatten im Gemeinderat; schließlich mußte die Gemeinde dafür 2 Mio. DM ausgeben und diese Kosten über höhere Abwassergebühren auch an die Einwohner weitergeben. Unbestritten ist aber die damit erreichte Verbesserung der Wasserqualität in der Fils und es bleibt zu hoffen, daß auch die staatliche Seite (insbesondere die Autobahnverwaltung) ihren Verpflichtungen in diesem Bereich bald nachkommt.

Viele Jahre lang war die „Priel-Kreuzung“ in Bad Ditzingen ein polizeilich ausgewiesener Unfallschwerpunkt. Nach langwierigen Verhandlungen ist es gelungen, die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für den Umbau zu schaffen und so konnte nach über einjähriger Bauzeit im Herbst 1995 dieses von der Straßenbauverwaltung des Landes durchgeführte Verkehrsprojekt fertiggestellt werden. Es ist eine leistungsfähige, mit Ampeln geregelte Kreuzung entstanden, die auch auf die Belange der Fußgänger und Radfahrer abgestimmt ist und für die Bewohner der Ortsmitte in Bad Ditzingen eine wesentliche Entlastung vom Durchgangsverkehr mit sich gebracht hat.

Im Jahresrückblick 1995 können wir auch wieder über eine Vielzahl von Veranstaltungen berichten. Diese wurden in Zusammen-

arbeit und oftmals mit maßgeblicher Unterstützung der Gemeinde mit den Vereinen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen abgewickelt.

Wir wollen uns daher an dieser Stelle in besonderer Weise bei all denen bedanken, die sich im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde in diesem Bereich in irgendeiner Weise hauptamtlich oder vor allem auch ehrenamtlich engagiert haben.

Ein lebendiges Gemeinwesen – wie wir es in unserer Gemeinde haben – braucht jede Unterstützung und lebt vom Miteinander aller Beteiligten.

Wir hoffen, daß wir mit ihrer Hilfe und Unterstützung auch im vor uns liegenden Jahr 1996 gemeinsam all das bewältigen können, was wir uns vorgenommen haben und am Ende des nächsten Jahres wiederum feststellen können, daß wir in diesem oder jenem Bereich wieder ein kleines Stück weitergekommen sind. Darin sehen wir unsere Hauptaufgabe, die wir trotz der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation mit mancherlei Unsicherheiten mit dem gebotenen vorsichtigen Optimismus weiter tatkräftig angehen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Ueding', written in a cursive style.

Gerhard Ueding  
Bürgermeister

**19. Januar 1995:**

## Gemeinderat beschließt den Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für 1995 sieht neben der finanziellen Abwicklung der regulären Gemeindeaufgaben vor allem umfangreiche Investitionen (Anschaffungen und Baumaßnahmen) vor und umfaßt ein Gesamtvolumen in Einnahmen und Ausgaben von über 15 Mio. DM.

**21. Januar 1995:**

## Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Dirigent Franz Schweizer

Im Rahmen einer schönen Feierstunde im Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach überreicht BM Gerhard Ueding dem langjährigen Dirigenten des Sängerbundes Gosbach und des Gemischten Chors aus Auendorf, Herrn Franz Schweizer aus Deggingen, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Die Ehrennadel mit der Ehrenurkunde des Landes wurde ihm von Ministerpräsident Erwin Teufel verliehen – in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Organisten- und Chorleitertätigkeit, die er nicht nur in Auendorf und Gosbach, sondern auch in der Wallfahrtskirche Ave Maria und beim Gesangverein Concordia in Deggingen ausübt.



*Bürgermeister Gerhard Ueding überreicht die Urkunde und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an H. Franz Schweizer*

**15. Februar 1995:**

## Förderverein Kulturhaus Alte Dorfkirche in Bad Ditzgenbach gegründet

Nach Abschluß der Ortskernsanierung in Bad Ditzgenbach mit der Fertigstellung des Dorfplatzes und des neuen Eingangsbereiches vor der alten Dorfkirche soll diese nun auch im Inneren renoviert werden. Die alte Dorfkirche soll zwar weiterhin gelegentlich für besondere Gottesdienste genutzt werden – zusätzlich soll aber auch eine Nutzung für kulturelle Veranstaltungen ermöglicht werden. Hierzu wird ein Förderverein gegründet, dessen wichtigste Aufgabe sein soll, die dazu notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Den Vorsitz übernimmt der frühere Bürgermeister, Georg Zankl und zu seinem Stellvertreter wird der ehemalige Schulleiter in Bad Ditzgenbach, Eugen Sturm gewählt.



*Die alte Dorfkirche in Bad Ditzgenbach*

**1. März 1995:**

## Ein letztes Helau – am Aschermittwoch ist alles vorbei!

Eine lange und abwechslungsreiche Fasnetszeit geht zu Ende. Die Fasnetsbälle in der Turnhalle, die Loidiga-Sitzung am 23. Februar und der große Umzug am 26. Februar waren wiederum die Höhepunkte der „5. Jahreszeit“. Die Faschingsgesellschaft Gosbach und die anderen beteiligten Vereine und Maskengruppen können auf eine erfolgreiche Fasnetsaison zurückblicken.



*Die Breitbutgilde beim Fasnetsumzug in Gosbach*

**18. März 1995:**

## Bezirksschützentag in Gosbach

Der 43. ordentliche Schützentag des Bezirks Mittelschwaben im Württembergischen Schützenverband findet in der Gosbacher Turnhalle statt. Zuvor hatte Bürgermeister Gerhard Ueding die maßgeblichen Funktionäre dieser großen Vereinigung zu einem kleinen Empfang der Gemeinde in das Haus des Gastes in Bad Ditzgenbach eingeladen. An vorderster Stelle mit dabei der stellvertretende Bürgermeister und Gemeinderat Heinz Späth, der zu Beginn des Jahres zum Kreisherschützenmeister gewählt wurde. Diese große und gelungene Veranstaltung wurde von den beiden Schützengesellschaften aus Auendorf und Gosbach sowie der Gemeindeverwaltung ausgerichtet.

**23. März 1995:**

## Prost zum Most – eine unterhaltsame Mostprämierung im Haus des Gastes

Zu dieser beliebten Veranstaltung hatten sich wiederum zahlreiche Mostfreunde aus der Gemeinde und umliegenden Städten und Gemeinden angemeldet und warteten gespannt, bis die Jury – der u. a. auch Landrat Franz Weber und MdB Klaus Riegert angehörten – die in die Endausscheidung gekommenen 32 Moste gekostet und nach Beurteilung von Farbe, Klarheit, Geruch und Geschmack die Reihenfolge der besten Mostproben herausgefunden hatte. Dazu wurde ein buntes Programm mit Liedern, Gedichten und Sketchen rund um den Most geboten. Der Schirmherr, BM Gerhard Ueding, konnte schließlich die Preise übergeben; der Sieger und Gewinner des Ehrenpreises und des Wanderpokals wurde Franz Rink aus Eislingen mit seiner „Hührelsbacher Spätlese“.

**26. März 1995:**

## Große Modellbau-Ausstellung in der Turnhalle in Gosbach

Viele schenswerte Modellbauflugzeuge (Motorflieger, Kunstflieger, Hubschrauber und Segelflugzeuge) wurden bei der anlässlich des 25-jährigen Jubiläums stattgefundenen Modellbau-Ausstellung der Modellfliegergruppe Deggingen in der Turnhalle in Gosbach präsentiert. Die 70 Aussteller von über 100 Flugzeugen freuten sich dann auch über den guten Besuch.

**31. März 1995:**

## Polizeioberkommissar Jakob Striebel in den Ruhestand verabschiedet

Der langjährige und auch für unsere Gemeinde zuständige Leiter des Polizeipostens Deggingen wird im Rahmen einer Feierstunde verabschiedet. Jakob Striebel kann auf eine 22-jährige Tätigkeit als Postenführer zurückblicken – mit ihm geht auch der letzte der in Polizeikreisen als „Tälesbuben“ bekannten Beamten in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird der 39-jährige Polizeihauptmeister Karl Kammer aus Geislingen-Aufhausen.



*Polizeioberkommissar Jakob Striebel*



**21. April 1995:**

### **Der 50. Jahrestag des Kriegsendes im Oberen Filstal**

Viele der noch lebenden Zeitzeugen erinnern sich an das Ende des 2. Weltkrieges vor 50 Jahren im Oberen Filstal und in unserer Gemeinde. Mit dem Einmarsch amerikanischer Truppen endete der Kriegszustand – leider ging das aber nicht überall glimpflich ab; auch in unserer Gemeinde gab es an diesem Tag noch Todesopfer und Verwundete.

**25.-26. April 1995:**

### **Gewässerschau des Landratsamtes Göppingen**

Die Gewässerhette und Uferbereiche von Fils, Ditz, Gos und Wettenbach, einschließlich der zufließenden Nebenbäche werden zwei Tage von einer Kommission des Landratsamtes und Wasserwirtschaftsamtes begutachtet und auf eventuelle Mängel überprüft. Mit dabei BM Gerhard Ueding und Bauhofleiter Albrecht Köhler, die am Ende mit dem Ergebnis zufrieden sein können. Gravierende Probleme wurden nicht festgestellt und die kleineren Mängel lassen sich fast überall in angemessener Zeit beheben.

**29. April 1995:**

### **Spielplatz in Gosbach neu gestaltet**

Zum Abschluß der Umgestaltung des Gosbacher Kinderspielplatzes an der Turnhalle findet eine gemeinschaftliche Pflanzaktion mit Kindern und Eltern statt. Der Spielplatz war auf eine Initiative der Mutter-Kind-Gruppe aus Gosbach verändert worden und sollte insbesondere für die kleineren Kinder hergerichtet werden. Der Gemeinderat stellte die notwendigen finanziellen Mittel bereit, so daß der von Peter Siedl, Student für Garten- und Landschaftsbau aus Wiesenstein, gefertigte Plan umgesetzt werden konnte. Viele Helfer, unterstützt auch durch örtliche Baufirmen, Vereine und nicht zuletzt die Kinder und Eltern selbst, sorgten für eine gelungene Gemeinschaftsaktion.



*Fleißige Helfer bei der Pflanzaktion beim Gosbacher Spielplatz*

**30. April / 1. Mai 1995:**

### **Die Maibäume grüßen – ein schöner Brauch in allen drei Ortsteilen**

Die Maibaumaufstellungen in Auendorf (Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr), in Gosbach (De Oihomische) und in Bad Ditzenbach (Freiwillige Feuerwehr und Jugendraum) kündigen den 1. Mai an. Dieser wird auch von der Musikkapelle Bad Ditzenbach und vom Musikverein Gosbach mit morgendlichen Klängen begrüßt. Am 1. Mai findet dann das traditionelle Maifest der Freiwilligen Feuerwehr am Feuerwehrmagazin an der Helfensteinstraße in Bad Ditzenbach statt. Dabei wurde in diesem Jahr auch die von den Mitgliedern des Alterszuges der Freiwilligen Feuerwehr in vielen Stunden mühevoll renovierte einstige Handspritze der Gosbacher Wehr vorgestellt, die anlässlich ihres 100. Geburtstags dann auch noch bei zwei Schauübungen der Jugendfeuerwehr im Einsatz war.

**28. Mai 1995**

### **Aufstieg ist perfekt - FTSV-Fußballer sind Meister**

Am letzten Spieltag werden mit dem 3:2 Sieg in Böhmenkirch auch die letzten theoretischen Zweifel beseitigt: der FTSV wird Meister in der Kreisliga B 6 und steigt in die Kreisliga A auf. Der verdiente Lohn für eine erfolgreiche Saison mit 18 Siegen, 7 Unentschieden und nur einer einzigen Niederlage. Zusätzlich wurde auch noch der Fairneßpreis gewonnen – für die wenigsten Strafpunkte im Bereich Geislingen und im gesamten Landkreis Göppingen erhielten die



*Die erfolgreichen Mannschaften des FTSV – die 1. und 2. Mannschaft wurden Meister!*

Fußballer den mit 5.000 DM von der Kreis Sparkasse Göppingen dotierten Preis. Nach anfänglichen Problemen hat sich die Mannschaft auch in der höheren Klasse gut etabliert und belegt zum Jahresende einen vorderen Tabellenplatz. Der Klassenerhalt dürfte damit kein Problem sein.

**8.–11. Juni 1995:**

### **1. Ditzenbacher Waldfestival**

Trotz eines interessanten Programms mit Tanz und Unterhaltung mit den Blauneisen (am Donnerstag), Dentschrock mit „six was nine“ und anschließender PML-Disco

(am Freitag), Günther Hochreiner und seine Original Petersberg Musikanten sowie Florian Silbereisen, das „Wunderkind“ am Akkordeon und dem Sänger Wolfgang Edenharder (am Samstag) und schließlich den Lustigen 4 Steirern, den Volkstänzern und den Original Filstalspatzen (am Sonntag) kommen leider nicht so viele Besucher wie erwartet. Schade – denn die Veranstalter, die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins und der Jugendraum Bad Ditzenbach, hatten mit viel Mühe und Einsatz alles gut organisiert und vorbereitet; nur spielte das Wetter überhaupt nicht mit und so wurden die Erwartungen – auch in finanzieller Hinsicht – leider nicht erfüllt.

**14. Juni 1995:**

### **Das Ditzenbacher Thermalbad soll modernisiert und erweitert werden**

Die stolze Summe von 12 Mio. DM wollen die Eigentümer des Thermalbades in Bad Ditzenbach, die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom Kloster Untermarchtal, in die Modernisierung und Erweiterung des etwas in die Jahre gekommenen Thermalbades stecken. Der Gemeinderat stimmt dem Baugesuch zu, mit dem die Sanierung der Duschen und Toiletten sowie des Saunabereiches und die Erweiterung des Eingangsbereiches mit einem öffentlich zugänglichen Cafe sowie der Anbau eines Übungsbeckens und im Außenbereich eventuell noch der Bau einer Kneippanlage beantragt wird.

**30. Juni 1995:**

### **Einweihung der Entlastungsstraße Gosbach**

Nach weniger als einem Jahr Bauzeit kann die Entlastungsstraße am westlichen Ortsrand von Gosbach für den Straßenverkehr freigegeben werden. Zur offiziellen Einweihung kommt auch der Verkehrsminister des Landes Baden Württemberg, Hermann Schaufler, der



*Freigabe der Entlastungsstraße Gosbach – Verkehrsminister Schaufler und Bürgermeister Ueding schneiden das Band durch.*

gemeinsam mit BM Gerhard Ueding das Band durchschneidet. Beim abendlichen Straßenhock wird mit Freibier und musikalischer Unterhaltung durch den Musikverein Gosbach bis zum Anbruch der Dunkelheit gefeiert.

7.-9. Juli 1995:

### **Ditzenbacher Festtage im neu gestalteten Ortskern**

Der Abschluß der Ortskernsanierung in Bad Ditzenhach wird mit einem großen Programm gefeiert. Den Auftakt bildet ein Straßenfest mit Musik, Gesang und Theater am Freitagabend – gekommen waren zahlreiche Einwohner, Kurgäste und viele Ehrengäste, die bei schönem Wetter zusammensaßen und feierten. Auch am Samstag war allerhand geboten: Auftritte der Musikkapelle Bad Ditzenhach, Vorführungen der Kindervolkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins, der Zirkus Fantanasia mit einem



*Ein lustiger Sketch am neuen Dorfbrunnen in Bad Ditzenhach*



*Freilichttheater an der alten Dorfkirche*

tollen Programm und am Abend die Wiblinger Notenhobler sowie eine Jugenddisco sorgten für Stimmung. Der Antiquitäten- und Trödlermarkt am Sonntag mit den Straßenmusikanten zog wie jedes Jahr wiederum viele Besucher aus nah und fern an.

20. Juli 1995:

### **Mehrheit der Gemeinderäte für einen neuen Lebensmittelmarkt in Goshach**

Im erweiterten Gewerbegebiet Hofweiher-Sänder an der neuen Entlastungsstraße in Goshach soll ein Lebensmittelmarkt mit 700 qm Verkaufsfläche entstehen. Der Gemeinderat stimmte einem entsprechenden Baugesuch der Firma Edeka zu, die zuvor auch bereits das notwendige Grundstück von der Gemeinde erworben hatte. Diese Entscheidung ist nicht unumstritten und wird auch in der Bevölkerung kontrovers diskutiert.

Die Befürworter begrüßen die Aussicht auf ein noch besseres Angebot an Lebensmitteln (insbesondere im Frischesortiment) – die Gegner, die dazu auch eine Unterschriftenaktion durchführen, befürchten eine Schwächung der bestehenden Lebensmittel-einzelhandelsbetriebe. Der Gemeinderat bleibt aber bei seiner Entscheidung, so daß nach der Bangenehmigung – die Anfang 1996 erwartet wird – voraussichtlich bald mit dem Bau des Lebensmittelmarktes begonnen wird.

22. Juli 1995:

### **Kandeltreff in Goshach verregnet**

Kein Glück mit dem Wetter hatte der Gesamtverein Goshach; nur ein paar Unentwegte fanden sich bei teilweise strömendem Regen zum jährlichen Straßenfest in Goshach ein.

29./30. Juli 1995:

### **Auendorfer Sommerfest**

Das 20. Auendorfer Sommerfest leidet ebenfalls unter ungünstigen Wetterbedingungen. Dennoch finden sich wiederum viele Gäste aus der Gemeinde und näheren Umgebung zu diesem von der "Auendorfer Dorfgemeinschaft" organisierten und allseits beliebten Fest ein.

31. Juli bis 18. August 1995:

### **Kein Durchkommen – Kreisstraße zwischen Bad Ditzenhach und Auendorf gesperrt**

Die Wettenbachbrücke vor Auendorf wird saniert und zusätzlich werden an einzelnen Stellen an der Straße Entwässerungsrohre zur besseren Ableitung von Oberflächenwasser eingebaut. Die Straße muß voll gesperrt werden – es gibt kein Durchkommen und der Umleitungsverkehr läuft über Gruibingen.

15. August 1995:

### **Mühlkanalbrücke in Goshach wird abgebrochen und erneuert**

Eine weitere Baustelle mit Verkehrsbehinderungen beginnt – diesmal auf der B 466 in Goshach. Die Mühlkanalbrücke muß abgebrochen und wieder neu aufgebaut werden. Später wird auch noch die benachbarte Filsbrücke saniert. Anschließend soll die Fahrbahn auf eine Strecke von ca. 240 m noch um 0,50 m verbreitert werden.

8./9. September 1995

### **Kindergartenerweiterung in Auendorf abgeschlossen**

Der erweiterte und modernisierte Gemeindekindergarten wird eingeweiht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen; mit einem Aufwand von über 550.000 DM (davon 200.000 DM Landeszuschuß) werden größere, helle und freundliche Kindergartenräume geschaffen, in denen sich die Kinder sichtlich wohlfühlen.



*Landrat Franz Weber übergibt Geschenke bei der Kindergartenerweiterung in Auendorf*

Nach der offiziellen Einweihung mit geladenen Gästen findet tags darauf ein Tag der offenen Tür statt. Viele Besucher aus Auendorf und Umgebung nehmen die Gelegenheit wahr, die neu gestaltete Einrichtung der Gemeinde anzuschauen.

13. September 1995:

### **Schulleiter Ottmar Dörrer verabschiedet**

Der Leiter der Grundschule Bad Ditzenhach, Ottmar Dörrer wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Er war zum Schuljahresbeginn zur Tegelbergschule in Geislingen gewechselt, um dort die Leitung der Grund- und Hauptschule zu übernehmen.

8. Oktober 1995:

### **Bürgermeister i. R. Wilhelm Straub gestorben**

Kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres ist nach langer, schwerer Krankheit Auendorfs Altbürgermeister Wilhelm Straub gestorben. Er amtierte von 1957 bis zur Eingemeindung Auendorfs nach Bad Ditzenhach am 30. September 1973 und war in dieser Zeit für verschiedene wichtige Maßnahmen in seinem Heimatdorf verantwortlich – so z. B. für den Schulhausbau, Feldwegebau, den Ausbau der Ortskanalisation und die Sicherung der Quelfassungen für eine eigenständige Wasserversorgung Auendorfs.

24. Oktober 1995:

### **Gemeinderätin Marile Eckert ist tot**

Völlig unerwartet ist Frau Marile Eckert im Alter von erst 67 Jahren aus einem arbeitsreichen Leben gerissen worden. Sie war seit 1989 im Gemeinderat tätig und hatte sich im besonderen Maße für die Aufgaben der Gemeinde engagiert. Sie starb an einem akuten Herzversagen.

**26. Oktober 1995:**  
**Kreuzung in Bad Ditzenbach**  
**fertiggestellt**  
 Mit der Inbetriebnahme der Ampelanlage



*Bürgermeister Gerhard Ueding nimmt die neue Ampelanlage an der Kreuzung in Bad Ditzenbach in Betrieb*

an der neu gestalteten Kreuzung an der B 466 in Bad Ditzenbach wird eine über ein Jahr andauernde Baumaßnahme größtenteils abgeschlossen. Rund 2 Mio. DM investierten Bund und Landkreis in den Umbau des bisherigen Unfallschwerpunktes, an dem sich jährlich 10 bis 15 leichtere und schwerere Verkehrsunfälle ereigneten. Nach dem Umbau soll die Kreuzung vor allem mehr Sicherheit für Kraftfahrer, Radfahrer und Fußgänger bringen; ganz nebenbei wird der Eingangsbereich in Bad Ditzenbach damit aber auch optisch und gestalterisch aufgewertet.

**Oktober / November 1995:**  
**Schuh-Mayer schwer angeschlagen - Übernahme durch die Reno-Gruppe?**  
 Die Gosbacher Firma Mayer Schuh GmbH steckt in großen finanziellen Schwierigkeiten. Die Ulmer Staatsanwaltschaft ermittelt auch wegen des Verdachts von Bilanzmanipulationen und Betrugs. Ein Sanierungskonzept wird erarbeitet und die Familie Mayer tritt die noch verbliebenen Anteile am Unternehmen ab. Neben dem Ulmer Drogerie-Unternehmer Erwin Müller soll nun noch die Reno-Gruppe einsteigen - eine Firmengruppe, die zu 75 % dem Kölner Kaufhof-Konzern gehört und einen Versandhandel sowie stationären Handel mit Schuhen in mehr als 400 Filialen in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Österreich und Ungarn betreibt. Die rund 2.500 Beschäftigten der Firma Mayer können damit wieder hoffen; ihre Arbeitsplätze scheinen zunächst gesichert.

**1. Dezember 1995:**  
**Bullenhaltungsverein Auendorf bestellt nicht mehr**  
 Die noch verbliebenen Mitglieder des Bullenhaltungsvereins Auendorf treffen sich zu ihrem Abschlußabend. Der Verein hatte sich bereits im Sommer förmlich aufgelöst und die Farrenhaltung im Gemeindestall in der Talstraße 14 in Auendorf zum 30. Juni 1995 eingestellt. Immer weniger Mitglieder ließen eine wirtschaftlich tragbare Fortführung der Bullenhaltung einfach nicht mehr zu. Eine langjährige landwirtschaftliche Tradition in der „Züchtergemeinde“ Auendorf muß damit aufgegeben werden.

**14. Dezember 1995:**  
**Haushaltsplan für 1996 vorgelegt**  
 Das Jahr 1995 geht zu Ende. In der letzten Gemeinderatssitzung, die traditionell im Chorstüble im Rathaus in Auendorf stattfindet, legt Bürgermeister Gerhard Ueding aber bereits den Entwurf für den Haushaltsplan 1996 vor. Die finanzielle Lage der Gemeinde scheint sich etwas zu bessern, dennoch sind auch 1996 und in den Folgejahren große Anstrengungen nötig, alle anstehenden Anschaffungen und Baumaßnahmen zur weiteren Entwicklung der Gemeinde zu finanzieren.

## Gemeinderat

Die Mitglieder des Gemeinderates trafen sich zu insgesamt 22 Gemeinderatssitzungen. Am 06./07. Oktober 1995 fand eine 2-tägige Klausurtagung in Ochsenhausen statt. Schwerpunktthema war dabei die aktuelle Finanzlage und die Vorbereitung des Haushaltsplanes 1996 sowie der mittelfristigen Finanzplanung für Anschaffungen und Investitionen bis in das Jahr 1999.



*Der Gemeinderat bei der Klausurtagung in Ochsenhausen*

Im Laufe eines Jahres stehen aber neben den regulären Gemeinderatssitzungen noch weitere Termine an. Einzelne Mitglieder des Gemeinderates sind auch noch im gemeinsamen Ausschuß für den Kindergarten der Katholischen Kirchengemeinde in Gosbach, im Beirat für Fremdenverkehr, in den Verbandsversammlungen des Schulverbandes Oberes Filstal und des Abwasserverbandes Deggingen, im gemeinsamen Ausschuß für die vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Deggingen-Bad Ditzenbach und im Gutachterausschuß der Gemeinde vertreten. Hinzu kommen Informationsveranstaltungen, Ortsbesichtigungen und noch weitere terminliche Verpflichtungen. Insgesamt betrachtet kommt dabei eine große Anzahl von Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit für das Gemeinwohl zusammen. Der Gemeinderat hatte sich im Jahr 1995 wiederum mit den verschiedenen Gemeindeangelegenheiten zu befassen. Ein Schwerpunktthema war im vergangenen Jahr die Finanzsituation. Die Jahresrechnung 1994 wurde abgeschlossen, für das laufende Jahr wurde eine Haushaltssatzung festgelegt, die laufende Entwicklung der Finanzen wurde in Finanzzwischenberichten beraten und zum Jahresende wurde auch bereits der Haushaltsplan für 1996 eingebracht.



Der Gemeinderat hatte über die Erhöhung der Kindergartengebühren, die Senkung der Wassergebühren und die Erhöhung der Abwassergebühren sowie eine geringfügige Erhöhung der Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke zu entscheiden. Die Grundsteuer B, die Gewerbesteuer und andere Gebühren- und Steuersätze konnten stabil gehalten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gemeinderatsarbeit war die Aufstellung von Bebauungsplänen für kleinere Baugebiete in Auendorf und in Bad Ditzenbach sowie die Beurteilung von Bauvoranfragen und Bau gesuchen aus allen drei Ortsteilen.

Im vergangenen Jahr wurde eine große Zahl von Baumaßnahmen abgeschlossen, die von der Gemeinde allein ausgeführt wurden bzw. an denen die Gemeinde beteiligt war. So konnte die Entlastungsstraße in Gosbach eingeweiht werden und die Ortskernsanierung in Bad Ditzenbach wurde ebenfalls abgeschlossen. Die Erweiterung und Modernisierung des Kindergartens in Auendorf konnte ebenfalls fertiggestellt werden. Der Umbau der Kreuzung in Bad Ditzenbach wurde abgeschlossen und auch der finanziell aufwendige Bau eines Regenüberlaufbeckens an der Degginger Straße in Bad Ditzenbach wurde fertiggestellt.

Die Wasserversorgung war ebenfalls mehrfach Gegenstand der Beratungen. Der Jahresabschluß 1994 war festzustellen, die Neukalkulation der Gebühren für 1996 zu beschließen und auch die Ausweisung von Wasserschutzgebieten für die Quelfassungen in der Gemeinde stand häufiger auf der Tagesordnung.

Mit einer Vorplanung zum Bau eines öffentlichen Golfplatzes zwischen Bad Ditzenbach und Gosbach und dem von der Firma Edeka beantragten Bau eines Lebensmittelmarktes in Gosbach hatte der Gemeinderat auch umstrittene Themen zu entscheiden. Die Golfplatzplanung wurde schließlich nicht weiterverfolgt – der Lebensmittelmarkt soll dagegen gebaut werden.

Zur Vorbereitung der Ortskernsanierung in Gosbach wurden wichtige Planungsaufträge vergeben. Ebenso wurde die im kommenden Jahr vorgesehene Friedhofserweiterung in Bad Ditzenbach planerisch vorbereitet. Weitere Beratungsthemen waren der Gemeindewald, der Fremdenverkehr, die Situation in den Kindergärten, das Ergebnis der historischen Erhebung von Altlasten und die Planungen zum Bau der sog. Schnellbahntrasse der Deutschen Bundesbahn. Der Gemeinderat hatte auch

über verschiedene Anschaffungen zu entscheiden, so z. B. über die Erweiterung der EDV-Anlage im Rathaus, den Kauf eines neuen Unimogs für den Bauhof und verschiedene Anschaffungen für die Feuerwehr.

Leider gab es auch traurige Momente – im Oktober starben mit Herrn Franz Baumann, einem langjährigen früheren Gemeinderat aus Bad Ditzenbach und mit Frau Marile Eckert, einer amtierenden Gemeinderätin, zwei Menschen, die sich in besonderem Maße für die Aufgaben der Gemeinde eingesetzt hatten.



*Gemeinderätin Marile Eckert †*

Nach dem Tod von Frau Gemeinderätin Eckert rückte Frau Gemeinderätin Felizitas Diebold nach, die bereits von 1989 bis 1994 dem Gemeinderat angehörte.

### **Die Mitglieder des Gemeinderates zum Jahresende 1995:**

#### **Bürgermeister Gerhard Ueding**

Rathaus  
Telefon (073 34) 96 01-0

#### **1. stellvertretender Bürgermeister**

##### **Heinz Späth (CDU)**

Im Eichele 32  
Bad Ditzenbach-Auendorf  
Telefon (073 34) 56 76

#### **2. stellvertretender Bürgermeister**

##### **Reinhold Großmann (UWG)**

Wiesensteiger Straße 6  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 23 04

#### **3. stellvertretender Bürgermeister**

##### **Ernst Herbster (UWG)**

Burgsteige 13  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 4 105

#### **Weitere Gemeinderäte:**

##### **Basien, Nicole (Mensch und Natur)**

Hauflfstraße 7  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 74 31

##### **Schäffler, Theodor (CDU)**

Schonderhöhe 1  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 43 12

##### **Diebold, Felizitas (CDU)**

Glockengasse 4  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 65 10

##### **Schneider, Alois (UWG)**

Hauptstraße 92  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 61 83

##### **Karle, Albert (CDU)**

Ulrich-Schiegg-Straße 36  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 59 42

##### **Schulz, Johannes (CDU)**

Im Eichele 13  
Bad Ditzenbach-Auendorf  
Telefon (073 34) 64 54

##### **Kastner, Edgar (UWG)**

Schulstraße 35  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 79 99

##### **Schweizer, Peter (UWG)**

Wiesensteiger Straße 19  
Bad Ditzenbach-Gosbach  
Telefon (073 35) 67 95

##### **Kottmann, Karl (UWG)**

Hauptstraße 80  
Bad Ditzenbach  
Telefon (073 34) 36 30



# Einwohnermeldeamt

Am 31. Dezember 1995 waren in unserer Gemeinde insgesamt 3564 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Dies sind 5 Personen weniger wie im Jahr zuvor. Die Bevölkerungsbewegung zeigt sich in folgenden Zahlen:  
 464 Zuzüge (1994: 515)  
 458 Wegzüge (411)  
 46 Geburten (53)  
 56 Sterbefälle (57)  
 Neben der Zahl der Hauptwohnsitze wurden insgesamt noch 195 Personen mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde registriert.

## Ausländeranteil:

Es sind insgesamt 396 Ausländer gemeldet. Der Anteil ist von 11,43% im Jahr 1994 auf 11,11% gesunken.

## Religionszugehörigkeit:

katholisch:  
 2009 Personen: 56,37% (1994 56,37%)  
 evangelisch:  
 973 Personen: 27,30% (27,35%)  
 andere oder ohne Religionszugehörigkeit:  
 582 Personen: 16,33% (16,28%)

## Eheschließungen:

Es wurden 27 Eheschließungen bearbeitet; die gleiche Anzahl wie im Vorjahr.

## Jubilare:

Im letzten Jahr feierte in unserer Gemeinde 1 Ehepaar das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Die älteste Einwohnerin konnte am 1. Oktober 1995 ihren 98. Geburtstag und unser ältester Einwohner am 9. Mai 1995 seinen 95. Geburtstag feiern. Beide Jubilare kamen aus dem Ortsteil Bad Ditzzenbach.

Das Einwohnermeldeamt hatte im Jahr 1995 einiges zu tun.

Es wurden

- 173 Personalausweise (1994: 137)
  - 12 Vorläufige Personalausweise (6)
  - 150 Reisepässe (112)
  - 88 Vorläufige Reisepässe (33)
  - und 48 Kinderausweise (46) ausgestellt.
- Dies sind insgesamt 137 Ausweise mehr als im Jahr 1994.

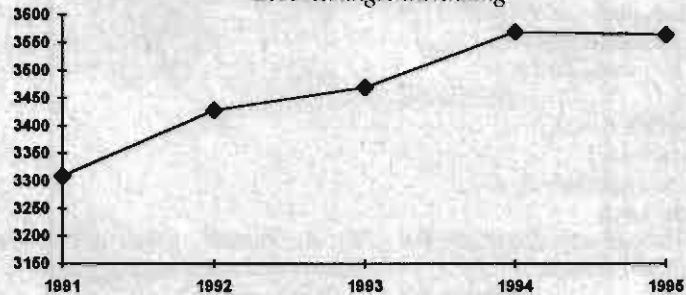
Desweiteren wurden

- 67 Führerscheinanträge
- 78 Aufenthaltsbescheinigungen
- 68 Anträge „Polizeiliches Führungszeugnis“
- 7 Anträge auf „Auszug aus dem Gewerbezentralregister“ und 161 Anträge auf Erteilung und Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis bzw. Duldung von Ausländern bearbeitet.

## Einwohnerstatistik:

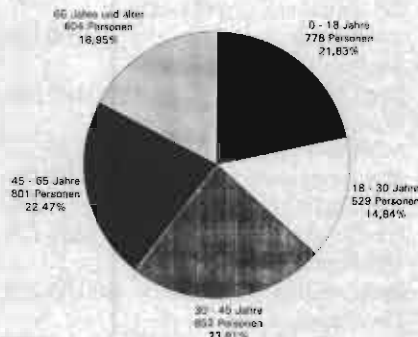
| Ortsteil        | Einwohnerzahl   | männlich | weiblich | Ausländeranteil    |
|-----------------|-----------------|----------|----------|--------------------|
| Auendorf        | 521 (1994: 532) | 264      | 257      | 2,5 % (13 Pers.)   |
| Bad Ditzzenbach | 1545 (1543)     | 726      | 819      | 12,8 % (198 Pers.) |
| Gosbach         | 1498 (1494)     | 745      | 753      | 12,4 % (185 Pers.) |
| insgesamt       | 3564 (3569)     | 1735     | 1829     | 11,1 % (396 Pers.) |

## Bevölkerungsentwicklung



Bevölkerungsentwicklung (Personen mit Hauptwohnsitz) von 1991 bis 1995.

## Altersstruktur



## Ortsbehörde

Beim Bürgermeisteramt Bad Ditzzenbach ist auch die Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung untergebracht. Bürger können hier Rentenansprüche stellen. Die Auskunft- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg aus Göppingen hat im vergangenen Jahr 1995 in den Ortsteilen Bad Ditzzenbach und Gosbach insgesamt 10 Sprechtage abgehalten. Bei der Ortsbehörde wurden 1995 64 Rentenansprüche entgegengenommen (im Vorjahr: 60); diese gliedern sich wie folgt auf:

## Sozialamt

Es wurden

- 31 Sozialhilfeanträge für laufende Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts (1994: 33)
- 21 Sozialhilfeanträge für einmalige Leistungen, z. B. Kleiderbeschaffung oder Winterfeuerung (8)
- 53 Wohngeldanträge für Mietzuschuß (55)
- 9 Wohngeldanträge für Lastenzuschuß (2) auf dem Bürgermeisteramt eingereicht und nach Überprüfung der Angaben an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet.

|   | LVA       | BfA       |
|---|-----------|-----------|
| - Regelaltersrente wegen Vollendung des 65. Lebensjahres                        | 6         | 5         |
| - Altersrente für langjährige Versicherte wegen Vollendung des 63. Lebensjahres | 5         | 3         |
| - Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und Vollendung des 60. Lebensjahres        | 2         | 2         |
| - Altersrente für Frauen wegen Vollendung des 60. Lebensjahres                  | 3         | 2         |
| - Rente wegen Berufs-/ Erwerbsunfähigkeit                                       | 16        | 4         |
| - Hinterbliebenenrente  | 10        | 4         |
| - Waisenrente   | 1         |           |
| - Erziehungsrente   |           | 1         |
| <b>Gesamt:</b>  | <b>43</b> | <b>21</b> |

Der Haushaltsplan 1995 umfaßte ein Volumen von insgesamt 15,2 Mio. DM. Dabei entfielen auf den Verwaltungshaushalt 7,7 Mio. DM und auf den Vermögenshaushalt 7,5 Mio. DM. Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung waren 1 Mio. DM enthalten.

Im Vermögenshaushalt waren im vergangenen Jahr außergewöhnlich viele Anschaffungen und Baumaßnahmen zu finanzieren. Dazu gehörten folgende Investitionen:

- Erweiterung des Kindergartens in Auendorf 490.000 DM
- Umliegung des Baugebiets Unter dem Barmenhäule in Auendorf 193.100 DM
- Entlastungsstraße Gosbach mit Erschließung der Gewerbegebietserweiterung und Endausbau der Hofweierstraße (Rest) 2.030.000 DM
- Sonstige Straßenbaumaßnahmen 775.000 DM
- Erweiterung der Straßenbeleuchtung 232.000 DM
- Ban des RÜB 2/IV in Bad Ditzenbach 1.840.000 DM
- Sonstige Kanalbaumaßnahmen (incl. Umlage an Abwasserverband) 1.103.000 DM
- Feldwegbaumaßnahme in Auendorf 125.000 DM

Als Deckungsmittel waren vorgesehen:

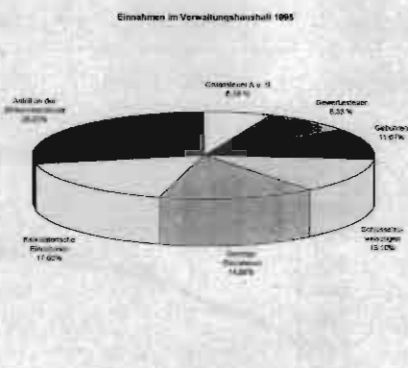
- Landeszuschuß aus dem Ausgleichstock für die Kindergartenerweiterung in Auendorf 200.000 DM
- Umliegungsbeiträge 132.400 DM
- Erschließungsbeiträge 968.000 DM
- Landeszuweisungen für die Entlastungsstraße Gosbach 1.760.000 DM
- Entwässerungsbeiträge 200.600 DM
- Landeszuschuß für das RÜB 2/IV 100.000 DM
- Landeszuschuß für den Feldweg in Auendorf 75.000 DM
- Grundstückserlöse im Gewerbegebiet 372.000 DM
- allg. Grundstückserlöse 595.000 DM
- Kreditaufnahmen 2.609.000 DM

Die Kreditermächtigung wurde allerdings nicht ausgeschöpft. Es wurden 2 Mio. DM neue Kredite aufgenommen.

Im Verwaltungshaushalt waren die wichtigsten Einnahmen:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2.185.000 DM
- Schlüsselzuweisungen vom Land 1.014.000 DM
- Gewerbesteuer 645.000 DM
- Grundsteuer A und B 495.000 DM

Zum 1. Januar 1995 wurden die Grundsteuer B, die Gewerbesteuer, die Kurtaxe und die Abwassergebühren angehoben. Die Kindergartengebühren mußten zum 1. April 1995 angepaßt werden.



Für die Gemeinde haben 1995 folgende Steuer- und Abgabensätze gegolten:

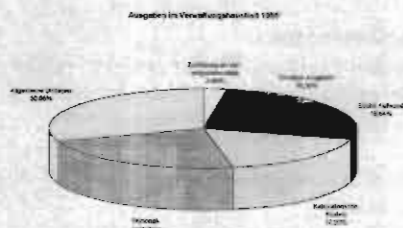
- Grundsteuer A 290 %
- Grundsteuer B 300 %
- Gewerbesteuer 330 %
- Kindergartengebühren
- für 1 Kind 95,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern 72,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern 47,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern 15,00 DM
- Abwassergebühren je cbm 3,60 DM
- Wasserzins je cbm 2,75 DM
- Friedhofgebühren Bestattung 950,00 DM
- Überlassung eines Reihengrabes 400,00 DM
- Überlassung eines Familiengrabes 900,00 DM
- Kurtaxe je Person und Aufenthaltstag im Ortsteil
- Bad Ditzenbach 2,00 DM
- in den Ortsteilen Auendorf und Gosbach 1,00 DM
- Hundesteuer 108,00 DM

Die Feuerwehrabgabe durfte nicht mehr erhoben werden, da nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte die Beschränkung der Feuerwehrabgabe auf Männer gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz verstößt. Für die Gemeinde bedeutete dies einen Einnahmeausfall von 60.000 DM.

Für die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen in den 3 Ortsteilen waren folgende Bewirtschaftungskosten (Heizung, Reinigung, Gas-, Wasser-, Strombezug u. ä.) veranschlagt:

- Rathaus 16.000 DM
- Feuerwehrhaus 19.000 DM
- Grundschule Bad Ditzenbach 24.000 DM

- Grundschule Gosbach 11.000 DM
- Kindergarten Bad Ditzenbach 9.000 DM
- Kindergarten Auendorf 4.500 DM
- Turnhalle Gosbach 20.000 DM
- Bauhof 7.000 DM
- Haus des Gastes 18.000 DM
- Gemeindewohnungen und Asylbewerberunterkünfte 40.000 DM



Im Gemeindehaushalt betrug die Kreditaufnahme abweichend vom Planansatz tatsächlich 2.000.000 DM, getilgt wurden 247.321 DM. Zum 31. Dezember 1995 ergibt sich somit ein Schuldenstand von 4.189.853 DM, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.205,37 DM.

In den 5 Jahren von 1991 bis 1995 wurden Baumaßnahmen und Anschaffungen von über 20. Mio. DM abgewickelt:

- Grundschulen einschl. Umlagen an Schulverband
  - Oberes Filstal 452.000 DM
  - Kindergärten 1.245.000 DM
  - Sportgebiet Mühlwiesen 574.000 DM
  - Ortskernsanierung
  - Bad Ditzenbach 3.379.000 DM
  - Straßenbau (u. a. Entlastungsstraße Gosbach) 4.863.000 DM
  - Kanalbaumaßnahmen einschl. Umlagen an Abwasserverband 4.755.000 DM
  - allg. Grunderwerb 888.000 DM
  - Sonstige Investitionen 3.844.000 DM
- Zusätzlich wurden in diesem Zeitraum mit 859.515 DM auch Kredite aus Vorjahren abgezahlt.

Diese Investitionen wurden zu 90,7 % mit Eigenmitteln (Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Beiträge, Zuschüsse Dritter, Grundstückserlöse) und nur mit 9,3 % Fremdmitteln (Krediten) finanziert.

Die mittelfristige Finanzplanung wurde fortgeschrieben. Das Investitionsprogramm enthält bis 1998 unter anderem folgende bedeutende Projekte:

- Friedhofserweiterung Bad Ditzenbach
- Ortskernsanierung Gosbach
- Endausbau der Straßen im Baugebiet Hartal in Bad Ditzenbach
- Kanalauswechslungen in der Unterdorf- und Wiesensteiger Straße in Gosbach

Aus den folgenden Schaubildern zeigt sich die Entwicklung der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt und die Entwicklung des Schuldenstands im allgemeinen Gemeindehaushalt. Seit dem Rekordjahr 1993 entwickelt sich der zur Finanzierung von Investitionen und zur Tilgung von Krediten so wichtige Überschuß aus den laufenden Einnahmen zu den laufenden Ausgaben mit fallender Tendenz; er soll allerdings 1996 wieder stark ansteigen (auf ca. 860.000 DM).

Der Schuldenstand ist nach einer längeren Phase von Tilgungen und Schuldenabbau (von 1988 bis 1994 wurden keine Kredite aufgenommen) vor allem durch den Bau des Regenüberlaufbeckens in Bad Ditzenbach zum Jahresende 1995 stark angestiegen. Durch weitere, wichtige Investitionen (u. a. Ortskernsanierung in Gosbach) wird der Schuldenstand bis 1998 weiter ansteigen – danach soll wieder eine stärkere Reduzierung der Schulden erreicht werden.

## Der Gemeindewald

Die Gemeinde Bad Ditzenbach ist mit den in ihrem Eigentum stehenden insgesamt 491 ha Waldflächen der größte Waldbesitzer im Forstbezirk Weilheim/Teck. Das Staatliche Forstamt Weilheim/Teck hat die forsttechnische Leitung des Betriebes im Gemeindewald, der vor Ort zu erledigende forstliche Revierdienst wird in unserer Gemeinde seit vielen Jahren vom zuständigen Förster, Herrn Rolf Kanasko übernommen. Neben den beim Staatlichen Forstamt angestellten Waldarbeitern oder den von Fall zu Fall beauftragten privaten Firmen steht ihm dazu auch der von der Gemeinde angestellte und stundenweise beschäftigte Waldarbeiter, Herr Georg Schlumberger aus Bad Ditzenbach zur Seite.

Der von der Forstverwaltung erstellte sog. „Forsteinrichtungsplan“ (10-Jahres-Plan) wird mit jährlichen Betriebsplänen umgesetzt; diese werden vorher dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlußfassung vorgelegt. Der letzte 10-Jahres-Plan lief 1995 aus. Im Gemeindewald wurden in diesem Zeitraum 19.700 Festmeter Holz bei Durchforstungsarbeiten eingeschlagen. Nach dem gesetzlich festgelegten Prinzip der „Nachhaltigkeit“ werden die Nutzungen jeweils nur in Höhe des Zuwachses vorgenommen.

Besondere Rücksicht wurde auf die alten Bestände genommen. Sie sind besonders wertvoll für unsere heimische Fauna und Flora. Sie wurden nicht so stark in die Nutzung einbezogen wie geplant (60 % des Plans).

Bei der Anlage von Kulturen wurde auf die besonderen Standortverhältnisse des Albtalraums geachtet. Es wurden 100.000 Jungpflanzen gesetzt. Davon waren nur 1.300 Stück Fichten.

Insgesamt wurden 164.000 DM Reingewinn, das entspricht 16.000 DM/Jahr erwirtschaftet.

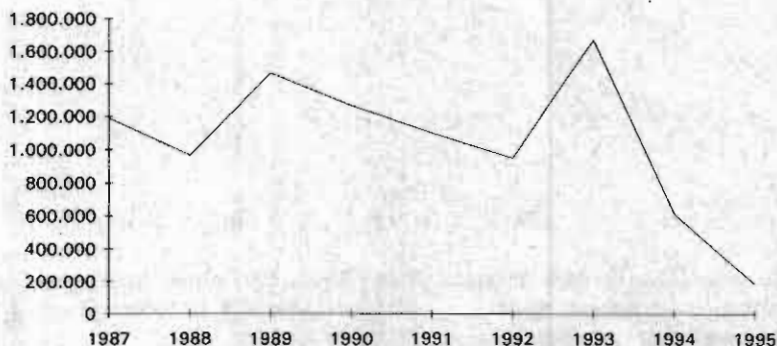
Da dem Wald auch eine Erholungsfunktion zukommt, wurde beispielsweise im Jahr 1995 von Waldarbeitern auch die Grillstelle am Wanderparkplatz Aimer auf der Albhochfläche in Gosbach erneuert. Ebenso haben Waldarbeiter auf dem Spielplatz in Gosbach eine neue Schaukel errichtet.

Der gesamte Holzeinschlag wurde durch ein ortsansässiges Unternehmen ausgeführt. Die weiteren Pflegearbeiten wurden von Herrn Schlumberger erledigt.

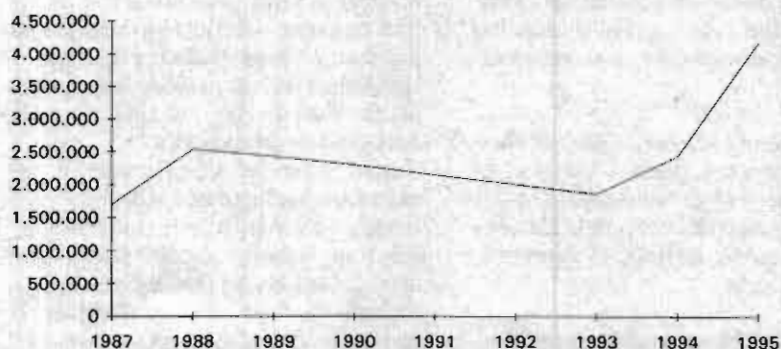
1995 wurde seit langer Zeit wieder einmal ein Pferd zum Holzrücken eingesetzt. Leider hat es in unserem steilen Gelände nur begrenzte Einsatzmöglichkeiten.

Wie in der Landwirtschaft, ist und bleibt die Marktsituation für Urprodukte sehr schwierig.

Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt



Entwicklung des Schuldenstands im Gemeindehaushalt





# Bau- und Ordnungsamt

Die Zahl der eingereichten **Bauanträge** ging leicht zurück. Es wurden 94 (Vorjahr 114) Baugesuche bearbeitet. Darunter befanden sich Neubauten von Wohn- und Geschäftshäusern, gewerbliche Neubauten, Ein- und Zweifamilienwohnhäuser, landwirtschaftliche Gerätehütten und wiederum viele Anbauten, Umbauten und veränderte Ausführungen.

Die Summe der angegebenen Baukosten belief sich auf 18,6 Mio. DM (im Vorjahr 11,8 Mio. DM):

Im Bereich des Gewerbewesens halten sich die **Gewerbeanmeldungen** und **Gewerbeabmeldungen** fast die Waage. 28 Gewerbeanmeldungen (Vorjahr 38) stehen 31 Gewerbeabmeldungen (Vorjahr 27) gegenüber.

Die Zahl der angemeldeten Gewerbebetriebe beläuft sich zum Jahresende 1995 auf 204 (Vorjahr 207).

Für den vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft wurden 21 **Gestaltungen** ausgestellt. Zur Verkürzung der **Sperrzeit** wurden 19 Anträge gestellt. Diese Genehmigungen sind z. B. bei Vereinsveranstaltungen mit Bewirtschaftung notwendig.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit 16 Gaststätten.

Der Fahrzeugbestand in unserer Gemeinde ist gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht zurückgegangen.

| Stand zum Jahresende         | 1995  | (1994) |
|------------------------------|-------|--------|
| Personenkraftwagen           | 1.900 | 1.952  |
| Kraftomnibus                 | -     | -      |
| Lastkraftwagen               | 84    | 85     |
| Zugmaschinen                 | 178   | 177    |
| Krafträder                   | 136   | 132    |
| Arbeitsmaschinen             | -     | -      |
| Anhänger                     | 280   | 256    |
| Sonstige Kfz                 | 27    | 30     |
| Gesamtbestand                | 2.585 | 2.632  |
| davon stillgelegte Fahrzeuge | 291   |        |

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt 175.022 (Vorjahr 171.931) Fahrzeuge zugelassen.

## Unterbringung der Asylbewerber

In unserer Gemeinde sind derzeit 23 Asylbewerber (Vorjahr 25) untergebracht. Hierbei handelt es sich überwiegend um Familien,

die schon längere Zeit hier sind. Die Asylbewerber sind in den gemeindeeigenen Gebäuden Helfensteinstraße 46 und Hauptstraße 42 in Bad Ditzgenbach sowie in dem von der kath. Kirchengemeinde Gosbach angemieteten Gebäude in der Wiesensteiger Straße 24 (Josefsheim) in Gosbach untergebracht.

## Standesamt

Zum Jahresanfang 1995 wurde im Standesamt Bad Ditzgenbach ein elektronisches Verfahren zur Verarbeitung der Daten eingeführt. Dieses PC-Programm vereinfacht die Führung der Standesamtsbücher und die damit zusammenhängenden Aufgaben.

Beim Standesamt war im vergangenen Jahr keine Geburt in der Gemeinde zu beurkunden. Von auswärtigen Standesämtern wurden dagegen insgesamt 46 Geburten gemeldet. Die **Geburtenzahl** in der Gemeinde sank damit um 6 im Vergleich zum Vorjahr. 19 der neuen Erdenbürger leben in Bad Ditzgenbach, 20 in Gosbach und 7 in Auen-dorf. Es kamen 26 Mädchen und 20 Jungen

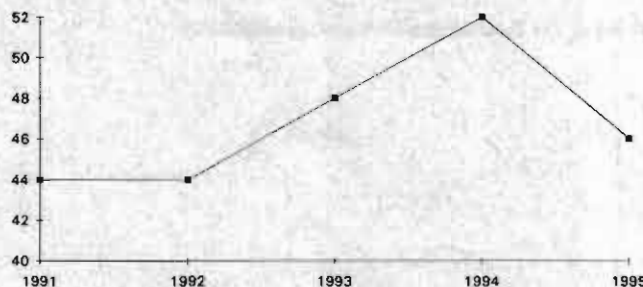
sonen ausgetreten und aus der katholischen Kirche 7 Personen.

Das **Sterbeprotokoll** des Standesamtes wurde im Jahr 1995 mit 48 Einträgen abgeschlossen. Davon lebten 9 der Verstorbenen nicht in der Gemeinde Bad Ditzgenbach. Von auswärtigen Standesämtern wurden zusätzlich noch 17 Sterbefälle gemeldet. Somit sind im vergangenen Jahr insgesamt 56 Bürger der Gemeinde verstorben. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß 22 der Verstorbenen aus den in der Gemeinde betriebenen privaten Alten- und Pflegeheimen stammen, in denen hauptsächlich von auswärts zugezogene Personen untergebracht sind.

## Hauptamt

Im personellen Bereich gab es auch im vergangenen Jahr wieder einige Veränderungen. 6 Personen wurden neu eingestellt. Ausgeschieden sind im Laufe des Jahres insgesamt 4 Personen. Dies ergibt einen aktuellen Personalstand von derzeit 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei der Gemeinde Bad Ditzgenbach.

Entwicklung der Geburtenzahl



zur Welt. 36 Kinder haben die deutsche und 10 eine ausländische Staatsangehörigkeit.

In das **Heiratsbuch** des Standesamtes wurden insgesamt 22 Eheschließungen eingetragen. Es wurden somit 4 Trauungen mehr abgehalten als im Jahr 1994.

Ein Paar gab sich bei einem auswärtigen Standesamt das Ja-Wort, obwohl beide Partner in Bad Ditzgenbach gemeldet sind. Andererseits haben 2 Paare in der Gemeinde Bad Ditzgenbach geheiratet, die nicht hier gemeldet sind.

Im vergangenen Jahr hat die Zahl der **Ehescheidungen** zugenommen. Von verschiedenen Amtsgerichten wurden dem Standesamt Bad Ditzgenbach insgesamt 12 Ehescheidungen gemeldet. Im Jahr 1994 waren es 8 Ehescheidungen.

Die Zahl der **Kirchenaustritte** hat sich im Vergleich zu 1994 kaum verändert. Aus der evangelischen Kirche sind insgesamt 5 Per-

sonen zum 1. Januar 1995 wurde Herr Michael Eitel aus Gosbach für den Gemeindebauhof eingestellt.

Nach dem Ausscheiden von Frau Monika Köhler im Februar 1995 konnten wir Frau Andrea Luciani, wohnhaft in Deggingen, als neue Raumpflegerin zum 1. März 1995 einstellen. Sie ist für einen Teilbereich der Raumpflege in der Grundschule Bad Ditzgenbach zuständig. Der Bauhof wurde im April um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt. Herr Jochen Schlaiss aus Bad Überkingen hat vor allem die Pflege der Grünanlagen in der Gemeinde übernommen.

Da zum 30. Juni 1995 der Farrenstall in Auen-dorf geschlossen wurde, schied der langjährige Farrenwärter, Herr Herrmann Frasch aus Auen-dorf, aus. Herr Frasch war über 20 Jahre bei der Gemeinde Bad Ditzgenbach tätig - zuerst als Bauhofarbeiter und in den letzten Jahren als Farrenwärter. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres gab es im Kindergarten Bad Ditzgenbach die

gewohnten jährlichen personellen Veränderungen. Die Anerkennungspraktikantin, Frau Stephanie Wagner, und die Vorpraktikantin, Frau Alexandra Maier, beendeten ihre einjährige Praktikumszeit. Es konnten dafür zwei neue Praktikantinnen eingestellt werden. Frau Elke Walter aus Hausen absolviert im laufenden Kindergartenjahr ihr Anerkennungspraktikum und Frau Diana Schulz aus Gosbach ist die neue Vorpraktikantin. Der Kindergarten in Auendorf wurde im vergangenen Jahr erweitert und modernisiert. Dadurch waren auch personelle Veränderungen notwendig. Frau Sandra Huhndorf aus Boll, die bisher als Aushilfskraft im Kindergarten in Auendorf eingestellt war, wurde zum 1. September 1995 als Teilzeitkraft eingestellt. Zusätzlich wurde auch eine Vorpraktikantin eingestellt: Frau Daniela Otto aus Deggingen. Auch bei der Gemeindeverwaltung gab es eine Veränderung. Im Dezember konnten wir Frau Anja Schubert aus Eisligen begrüßen. Sie hat als Mutterschaftsvertretung für Frau Ulrike Rieß die Verwaltung der Gemeindekasse übernommen.

Im vergangenen Jahr gab es auch wieder verschiedene Anlässe zum Feiern. Frau Ulrike Rieß, die im Mai 1995 zur Lebenszeitbeamtin ernannt wurde, hat im August geheiratet.

Frau Hannelore Knoblauch, die Fachbeamtin für das Finanzwesen, konnte gleich zwei Jubiläen feiern. Im August 1995 beging sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Da sie nun schon seit 1975 bei der Gemeinde Bad Ditzzenbach tätig ist, konnte sie im vergangenen Jahr zudem auch ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum feiern.

Ebenfalls auf 20 Jahre Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung konnte Frau Margarete Kalik im vergangenen Jahr zurückblicken.

Bei der Weihnachtsfeier im Saal des Feuerwehrhauses wurde das Jahr 1995 in gemüthlicher Runde abgeschlossen. Der Personalrat hatte wieder ein nettes Programm zusammengestellt. Bürgermeister Ueding begrüßte die neu hinzugekommenen Mitarbeiter und verabschiedete in diesem Rahmen offiziell Frau Ulrike Rieß und Herrn Hermann Fräsch. Frau Rieß war insgesamt 10 Jahre bei der Gemeinde Bad Ditzzenbach tätig. Nach ihrer Heirat ist sie nach Lauffen am Neckar verzogen. Bürgermeister Ueding dankte beiden für die gute und zuverlässige Arbeit.

## Gemeindebauhof/ Hausmeister

Der Gemeindebauhof hatte auch im Jahr 1995 wieder ein umfangreiches Arbeitspensum zu bewältigen. Zu den in jedem Jahr anfallenden Aufgaben, wie die Unterhaltung und Beschilderung der Gemeindestraßen, der Geh- und Radwege, der Winterdienst, die Pflege der Friedhöfe einschließlich der Aushebung der Gräber und der Mitwirkung bei Bestattungen sowie die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen kommen in jedem Jahr auch Sonderaufgaben hinzu. So wurde z.B. im vergangenen Winter von den Mitarbeitern des Bauhofes ein Teil der Bühne im Rathaus der Gemeinde ausgebaut. Dies war notwendig, um die stetig anwachsenden Schriftstücke und Dokumente der Verwaltung auch in Zukunft gut archivieren zu können.

Für das Waldfestival, das vom Schwäbischen Albverein und dem Jugendraum Bad Ditzzenbach organisiert wurde, mußte eine Zufahrt zum Zelplatz hergestellt werden. Ebenso half der Bauhof mit, die Empore in der Alten Dorfkirche in Bad Ditzzenbach auszubauen. Nicht zu vergessen die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z. B. die Einweihung der Entlastungsstraße in Gosbach, das Ditzzenbacher Dorffest sowie die Neueröffnung des Kindergartens in Auendorf.

Die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellvorkommen ist ein weiterer, sehr wichtiger Aufgabenbereich. Im vergangenen Jahr fiel vor allem der Austausch zahlreicher Wasserrohre an. Dies wurde zwar teilweise von einem privaten Unternehmen erledigt, in vielen Fällen - vor allem in Auendorf - war es jedoch Aufgabe des Bauhofes.

Auch bei der Neugestaltung des Gosbacher Kinderspielplatzes gab es viel zu tun. Damit all diese Arbeiten und noch vieles mehr erledigt werden können, benötigt der Bauhof eine gute Fahrzeug- und Geräteausstattung. So konnte Bauhofleiter Albrecht Köhler und sein Team kurz vor Jahresende einen neuen Unimog in Betrieb nehmen. Die Anschaffung war notwendig geworden, da eine Reparatur des im Herbst des Jahres ausgefallenen alten Fahrzeuges nicht mehr wirtschaftlich war. Der alte Unimog wurde im Jahre 1975 bereits als Gebrauchtfahrzeug angeschafft und leistete damit viele Jahre seinen Dienst.

Zum Team des Bauhofes gehören Albrecht Köhler, Wilhelm Köhler, Manfred Reske, Michael Eitel, Jochen Schlaiss und Alfred Höpper.

Auch der Betreuer des Wertstoffhofes, Herr Alfred Großmann, darf an dieser Stelle nicht vergessen werden.

Vielfältige Aufgaben hatte auch Hausmeister Dieter Moll im Jahr 1995 wieder zu erfüllen. Zu seinem Bereich gehört vor allem die Betreuung und Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen sowie die Außenanlagen am Haus des Gastes. Außerdem ist er für die Unterbringung der Asylbewerber und so manche Sonderaufgabe zuständig.



Der neue Unimog im Bauhof

## Reinigungsdienst/ Amtsboten

Die Raumpflegerinnen sorgten wiederum in bewährter und zuverlässiger Weise für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden. Hierfür sind derzeit folgende Mitarbeiterinnen zuständig:

Grundschule Bad Ditzzenbach:  
Kata Reske, Andrea Luciani  
Grundschule Gosbach u. Gemeindehaus:  
Edith Salzinger  
Kindergarten Bad Ditzzenbach:  
Güzin Güvenc  
Kindergarten Auendorf:  
Marie Mielke  
Haus des Gastes:  
Kata Reske  
Rathaus Auendorf:  
Christine Schneider  
Rathaus Bad Ditzzenbach:  
Erika Welle  
Turnhalle Gosbach:  
Lydia Richert

Die Amtsboten sorgen bestens dafür, daß die Post ans der Gemeindeverwaltung innerhalb der drei Ortsteile pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreicht. Diese Aufgabe wird derzeit von folgenden Mitarbeiterinnen übernommen:

Ortsteil Auendorf:  
Frau Christine Schneider  
Ortsteil Bad Ditzzenbach:  
Frau Emma Mangi  
Ortsteil Gosbach:  
Frau Helga Fellner

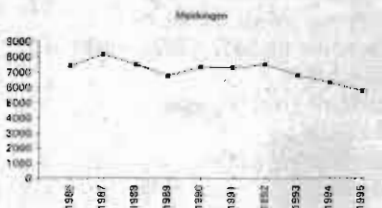
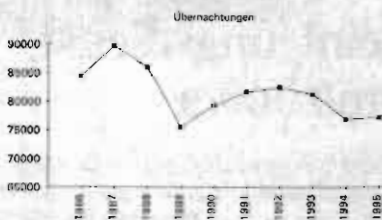


# Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Gegenüber dem vergangenen Jahr sind die Übernachtungszahlen leicht gestiegen; dagegen sind die registrierten Gästeankünfte weiter gesunken. Der Rückgang bei den Gästeankünften betrug 8,49%. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste erhöhte sich gegenüber 1994 von 12,15 Tage auf 13,34 Tage.

Der Zahlenvergleich aus den letzten 10 Jahren:

| Jahr | Meldungen | Übernachtungen |
|------|-----------|----------------|
| 1986 | 7422      | 84444          |
| 1987 | 8172      | 89748          |
| 1988 | 7513      | 85957          |
| 1989 | 6770      | 75466          |
| 1990 | 7345      | 79324          |
| 1991 | 7306      | 81657          |
| 1992 | 7496      | 82452          |
| 1993 | 6799      | 81221          |
| 1994 | 6327      | 76860          |
| 1995 | 5790      | 77235          |



Im vergangenen Jahr wurde das Programm mit den Aktivwochen der Arbeitsgemeinschaft der Betriebskrankenkassen fortgeführt. Es fanden 10 BKK-Wochen statt.

Das Programm bei diesen Wochen reicht von Frühgymnastik, Massage, Thermalbad, geführte Wanderungen, Tanznachmittag, Kegel- und Singabend, Ausflugsfahrt, Bunter Abend bis zu Kurztips in Erster Hilfe. Durch diese neue Form der Zusammenarbeit mit nunmehr über 500 Betriebskrankenkassen bundesweit (z. B. Hoechst, Daimler Benz, Deutsche Bank, Krupp, Miele, usw.) wurden neue und auch jüngere Gäste auf Bad Ditzzenbach aufmerksam gemacht. An diesen BKK-Wochen haben insgesamt 373 Gäste teilgenommen und dadurch konnten wir zusätzliche 2238 Übernachtungen verbuchen. Bei diesen Gruppen lag das Durchschnittsalter

mit 50 Jahren unter dem Altersdurchschnitt unserer sonstigen Gäste.

Das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsamts konnte sich auch im Jahr 1995 sehen lassen. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen wie Tanznachmittagen, Grillfesten, Schwäbischen Heimatabenden und Kurkonzerten gab es auch im letztjährigen Programm einige besondere Höhepunkte. So wurde im März gemeinsam mit dem CDU-Gemeindeverband und dem Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzzenbach die dritte Mostprämierung unter dem Motto: „Prost zum Most“ durchgeführt.

Im Juli konnte man einen Konzertabend mit der Gruppe „Musica Viva“ und im September mit den Zarewitsch Kosaken zwei ganz besondere musikalische Leckerbissen bieten. Im Oktober fand ein Klavierkonzert mit Oliver Class statt, der sein Publikum mit seiner silbernen Orgel mitriß. Desweiteren wurde das Verkehrsamt kräftig vom Kneippverein unterstützt, der das ganze Jahr über für die Gäste ein reichhaltiges Angebot an Vorträgen, Gymnastik, Heilkräuterführungen und Ausflügen beisteuerte. Das „Haus der Familie“, war wiederum mit vielfältigen Kursen für Erwachsene und Kinder vertreten.

Über die Volkshochschule Oberes Filstal konnte das Verkehrsamt den Einheimischen und Kurgästen wieder Vorträge, sowie Gitarren-, Holzschnitz- und Malkurse anbieten.

Schon zur Tradition sind die vom 7. bis 9. Juli 1995 stattgefundenen Bad Ditzzenbacher Festtage geworden. Am Freitag wurde offiziell der Abschluß der Ortskernsanierung gefeiert. Am Samstag gab es ein schönes Dorffest. Beim Straßenmusikantenfest mit Trödelmarkt am Sonntag konnten über 70 Händler ihr buntgemischtes Warenangebot präsentieren. Die Straßenmusikanten sorgten für gute musikalische Unterhaltung. Bei herrlichem Wetter fanden an allen drei Tagen viele Besucher den Weg nach Bad Ditzzenbach.

Den Abschluß des Veranstaltungsjahres bildete wiederum der Weihnachtsmarkt im „Haus des Gastes“ und Feuerwehrraum. Die besondere Atmosphäre dieses Marktes sowie das vielseitige weihnachtliche Angebot mit musikalischer Umrahmung rund um den Kamin hatte wieder einmal viele Besucher angezogen.

Viele Gäste halten uns schon lange Jahre die Treue und kommen Jahr für Jahr in unsere Gemeinde, um hier ihre Kur oder ihren Urlaub zu verbringen. So konnte das Verkehrsamt insgesamt 30 Gästen für ihre langjährige Treue danken und ein kleines



Ehrung von Frau Martha Räuuble, Stammgast im Gästebaus Moser

Geschenk als besondere Anerkennung übergeben. Eine nicht alltägliche Ehrung wurde Frau Martha Räuuble zuteil, die bereits 40 mal in Bad Ditzzenbach Gast war und Herrn Wilhelm Schröder, der sich schon 30 mal in unserer Gemeinde aufhielt.



Ehrung von Herrn Wilhelm Schröder, langjähriger Gast der Kurklinik

Die Galerie und die Räumlichkeiten im Haus des Gastes eignen sich gut für Ausstellungen jeglicher Art. Insgesamt haben 8 Aussteller aus der näheren und weiteren Umgebung ihre Kunstwerke ausgestellt. Das Angebot reichte von Keramik, Töpferei, Porzellan über Ölbilder bis hin zur Aquarellmalerei. Bei den Ausstellungseröffnungen konnten auch viele neue Besucher und Gäste gewonnen werden.

Das Verkehrsamt hatte im vergangenen Jahr insgesamt 2268 Prospektanfragen zu bearbeiten. Dazu kamen 310 Anfragen von Betriebskrankenkassen. Hinzu kamen weitere 105 Anfragen für das Gebiet der Fremdenverkehrsgemeinschaft Oberes Filstal.

Bei der Analyse der Herkunft unserer Gäste ist festzustellen, daß die meisten, nämlich 23,11% Gäste aus dem Raum Stuttgart kommen. Weitere 20,01% aus dem übrigen Baden Württemberg und Bayern.

Gefragt waren im vergangenen Jahr wieder unsere Pauschalangebote. Das Verkehrsamt konnte insgesamt 351 Buchungen verzeichnen. Dazu gehören die BKK-Aktivwoche, Thermalbadwoche, die immer schnell ausgebuchte Wanderwoche im Oktober, und das erweiterte Angebot „Fit und erholt in



14 Tagen". Nicht gezählt sind die „Versucherle“ über 3 Tage, die direkt bei den Gasthöfen gebucht werden. Durch die über das Verkehrsamt zu buchenden Pauschalen konnten insgesamt 1589 Übernachtungen registriert werden.



Wandergruppe im Oktober 1995

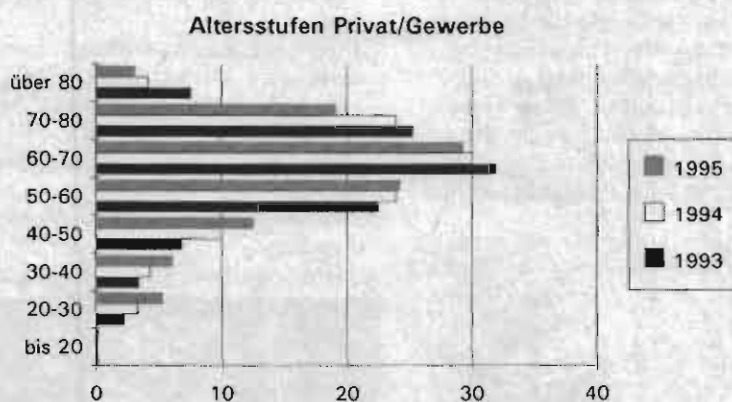
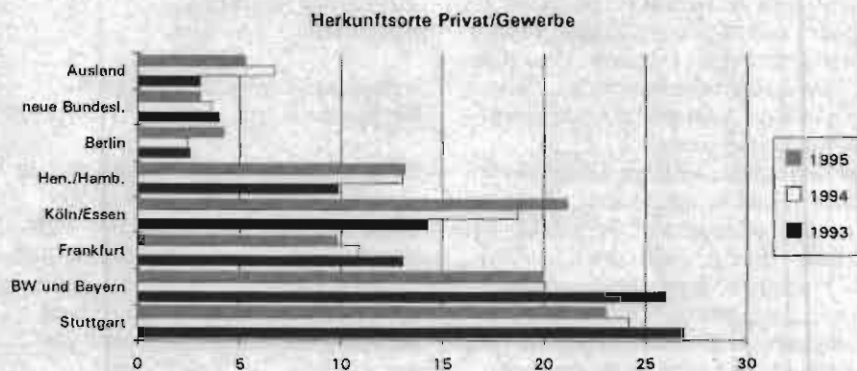
Eine wichtige Maßnahme zur Förderung des Fremdenverkehrs sind gute Werbekonzepte in der BKK Broschüre, bei der sich Bad Ditzzenbach als eines von bundesweit 27 Bädern präsentierte. Damit können über 5 Millionen Versicherte in den Betriebskrankenkassen in ganz Deutschland erreicht werden.

In der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen wurde wieder zusammen auf verschiedenen Messen geworben.

Mit einem eigenem Messestand konnte man sich im Januar auf der CMT in Stuttgart präsentieren. Ende Februar ging es dann erstmals unter dem Dach der Touristikkommunität Schwäbische Alb auf die Internationale Tourismusbörse in Berlin und im März nach Essen. Zum Abschluß des Jahres fand Ende November dann noch der Reisemarkt in Köln statt.

Unterstützt wurde die Bädergemeinschaft auch in diesem Jahr wieder von der Mineralbrunnen AG Bad Überkingen mit Mineralwasser für die Besucher. Gut bewährt hat sich der gemeinsame Streuprospet der Bädergemeinschaft. Die Bädergemeinschaft wirbt auch gemeinsam in bundesweit erscheinenden Reisemagazinen, in der Zeitung „Sonntag aktuell“, in der FAZ, Fernsehzeitschrift Hörzu, dem Hamburger Abendblatt und anderen Tageszeitungen.

Der Beirat für Fremdenverkehr hat im vergangenen Jahr mehrere Sitzungen durchgeführt. Schwerpunkt war die Herausgabe des vom Atelier Nicole Basien aus Gosbach neugestalteten Ortsprospektes, der von den Beiratsmitgliedern in verschiedenen Beratungen mitentwickelt wurde. Der Beirat befaßte sich mit nahezu allen Angelegenheiten des Fremdenverkehrs. Daraus ergeben sich oft wichtige Hinweise und Hilfestellungen für die tägliche Arbeit im Verkehrsamt.



Ein wichtiges Werbemittel -  
der neue Gemeindeprospekt mit dem Unterkunftsverzeichnis

# Freiwillige Feuerwehr

1995 war für die Feuerwehr Bad Ditzbach ein Jahr voller Aktivitäten. Einsätze, Übungsdienste, Schulungen, Lehrgänge, Betriebsbegehungen, Feuersicherheitswochen, Sicherheitsdienste, Schulungen für Kindergärten und Grundschulen usw.

Nachdem sich die Aufgaben der Feuerwehr ständig verändern, und das Gefahrenpotential enorm zunimmt, muß die Ausbildung aller Feuerwehrangehörigen den Neuheiten und Problemsituationen ständig angepasst werden. Dazu muß ein umfangreiches Übungsspensum absolviert werden. Nur gut ausgebildete und geschulte Wehrmänner können die oft schwierigen Situationen mit Erfolg und unbeschadet bewältigen. Zur Festigung des guten Ausbildungsstandes wurden von der Gesamtwehr insgesamt 56 Übungseinheiten im Berichtsjahr 1995 absolviert. Die jeweilige Dienst- und Übungszeit betrug pro Übungseinheit zwischen zwei und drei Stunden. Die Mehrzahl der Übungen wird in Zugstärke durchgeführt. Es hat den Vorteil, daß hierbei jeder einzelne Feuerwehrangehörige intensiv ausgebildet werden kann.



Jahreshauptübung am 21.10.1995

Die Weiterbildung der Führungskräfte war auch im vergangenen Jahr ein sehr wichtiger Aspekt. Bei 4 Dienstbesprechungen erhielten die Führungskräfte auf Kreisebene aktuelle Informationen über Neuigkeiten der Technik, im Ausbildungsbereich, Erlasse und Sicherheitsbestimmungen, Umweltschutz und vieles mehr.

Die nachfolgend aufgeführten Wehrmänner konnten wichtige Lehrgänge erfolgreich absolvieren:

Grundausbildungslehrgang Truppmann:

Michael Müller  
Gerd Allmendinger  
Wolfgang Wiczorek  
Michael Rösch  
Stefan Schneider  
Rainer Straub  
Markus Raaf

Atemschutzgeräteträger:  
Markus Raaf

Fortbildungs-Tagesseminar Gerätewart  
Jörg Jennewein

Die Zahl der Alarmeinsätze hat sich zum Vorjahr um einen verringert, wobei die Verkehrsunfälle um zwei gestiegen sind. Auch sind die Einsätze auf Verkehrswegen mit Oel-spurbeseitigung um zwei gestiegen. Verringert hat sich die fehlerhafte Alarmgebung von Brandmeldeanlagen von 6 auf 2 Alarme.

Insgesamt mußte die Wehr zu 14 Alarmeinsätzen, davon waren:

- 3 Brände, Kaminbrand, Saunabrand, PKW-Brand
- 2 Verkehrsunfälle, bei welchen 2 Personen aus den PKW's befreit werden mußten
- 5 Oelspurbeseitigungen auf Straßen und Verkehrsflächen
- 1 Tierrettung aus der stark wasserführenden Fik
- 1 Technischer Einsatz, 20-KV-Hochspannungsleitung
- 2 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen



Verkehrsunfall auf der B 466 in Bad Ditzbach

Der Personalbestand der Wehr hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert:

- 54 Wehrmänner in der aktiven Wehr
- 23 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr
- 2 Personen sind von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übergetreten



Die Führung unserer Wehr hat sich nicht verändert.

Die **Leitung der Wehr** liegt beim Kommandanten August Kottmann, sein Stellvertreter und zugleich Löschzugführer in Auendorf ist Hans Schulz.

Den **Löschzug Ditzbach-Gosbach** führt weiterhin Reinhard Ulmer mit seinem Stellvertreter Klaus Kistenfeger.

Unsere **Jugendfeuerwehr** leitet Michael Müller mit sehr guter Unterstützung von Rainer Straub und Martin Austen.

Den **Alterszug** führt Albrecht Köhler. Sven Gajo und Jörg Jennewein sind mit vollem Idealismus und sehr gutem Erfolg für Fahrzeuge und technische Geräte zuständig.

**Gerätewart** Funk - Einsatzzentrale - Magazinverwaltung ist unser Thomas Ostberg. Die **Uniform- und Kleiderkammer** verwaltet Klaus Kistenfeger.

**Atemschutz-Kreisausbilder** und Spezialist für Atemschutzgeräte ist Erwin Schwind, der zugleich auch alle fachlichen Kompetenzen besitzt in unserer Wehr.

Unser **EDV-Spezialist** und zugleich Schriftführer unserer Wehr ist Georg Schneider. In Auendorf hat sich Andreas Späth hervorragend in die Führungsebene emporgearbeitet. Er besitzt großes Vertrauen in unserer Wehr.

Der Gesamtführung der Feuerwehr und dem Ausschuß gehören an:

Kommandant: August Kottmann  
Stellvertreter: Hans Schulz  
Beisitzer: Erwin Schwind  
Ulrich Bosch  
Michael Müller  
Reinhard Ulmer  
Klaus Kistenfeger  
Eberhard Baum  
Andreas Späth  
Andreas Rösch  
Willi Rösch

Schriftführer: Georg Schneider  
Kassenverwalter: Albrecht Köhler



Ein Ereignis besonderer Art war zweifellos der 100. Geburtstag der alten Spritze von Gosbach beim 1.-Mai-Fest. 100 Jahre Spritze und noch kein bißchen defekt oder unbrauchbar. Natürlich könnte die alte Spritze heute auch noch ihren Dienst erfüllen, aber die Technik ist um vieles weiter, und der personelle Aufwand wäre ein riesiger Ver-

schleiß an Wehrmänner für die geforderte Wassermenge. Aber eines muß man neidlos zugeben: Qualität wurde 1895 bei Magirus Ulm hergestellt. 100 Jahre Diensttauglichkeit nach Höhen und Tiefen in ihrem Feuerwehrdienst, wenn man bedenkt, daß die Feuerwehren unserer Ortsteile erst ca. 120 Jahre bestehen und doch so manche Leiter oder Dienstrock ausgemustert oder zu Bruch ging. Wieviele Wehrmänner haben seit dieser Zeit ihren Dienst für die Allgemeinheit geleistet. In diesen 100 Jahren hat sich die Zeitgeschichte mehrfach überholt, aber unsere alte Spritze steht noch und geht noch wie 1895.

Diese Spritze sollte uns alle Zeugnis sein von Leistungskraft der Nächstenhilfe in unserer Gemeinde. Besonders in Notsituationen brachte sie ihren Dienst. Dieser Vergleich sollte allen unserer Feuerwehrmänner, besonders aber der nachfolgenden Jugend, zum Vorbild der Nächstenhilfe in unserer Gemeinde sein.



*Das Löschfahrzeug Auendorf passt genau in das Feuerwehrmagazin*

Der Gerätebestand der Wehr wurde im vergangenen Jahr ergänzt durch eine neue TS 8/8-Pumpe, welche die leistungsschwache Pumpe von 1958 ersetzte. Für Auendorf wurden 3 Handsprechfunkgeräte mit dazugehörigen Ladestationen im dortigen Löschfahrzeug installiert. Die Finanzlage der Kommunen und auch unserer Gemeinde muß die allergrößten Anstrengungen unternehmen, um die Sicherheit an Technik und auch eine angepaßte Ausrüstung für eine leistungsfähige Feuerwehr zu gewährleisten. Die Feuerwehren gehen keinen leichten Zeiten entgegen. Man wird eine Lösung finden müssen, wie die immer höher werdenden Kosten in dem immer schmaler werdenden Finanzaufkommen der Verwaltung so gering wie möglich gehalten werden können. Hierzu muß angemerkt werden, daß die Gelder für Ausbildung und Ausstattung nicht für die Feuerwehr, sondern zur Sicherheit und Schntz unserer Bevölkerung bereitgestellt werden müssen. Die Feuerwehr ist innerhalb weniger Minuten zur Hilfeleistung in Not geratener Menschen personell, materiell und organisatorisch voll einsatzbereit. Daß dieses zum Nulltarif nicht erreicht werden kann, ist sicher klar.



### **Geselligkeit der Feuerwehr**

Das Feuerwehrjahr ist aber nicht nur von Übungsdienst geprägt. Die Kameradschaftspflege darf nicht zu kurz kommen, denn nur mit einem gut harmonisierenden Team läßt sich auch bei extremen Einsätzen eine überdurchschnittliche Leistung bringen. Am Beginn des Jahres steht immer der traditionelle Dreikönigs-Kaffee, bei dem alle Helfer und Gönner der Wehr eingeladen werden. Auch Fastnacht gehört ins Programm, wobei der Sicherheitsdienst bei Veranstaltungen und Umzügen sicher nicht zur Geselligkeit dient. Das 1.Mai-Fest mit Maibaumstellen ist ein wichtiger Kulturpunkt in unserer Gemeinde. Sogar Kurgäste haben ihren Aufenthaltstermin fürs laufende Jahr extra wieder so festgelegt, daß dieses besondere Ereignis wieder miterlebt werden kann. Das Dorffest Ditzzenbach mit dem Trödlermarkt, das Grillfest bei Resi und auch das Grillfest vom Kommandanten mit seiner Crew beim Grillplatz Aimer ist immer ein kulinarisches Erlebnis. Auch sportliche Veranstaltungen gehören dazu. Besonders zu erwähnen sind hervorragende Leistungen der Jugendfeuerwehr bei sportlichen Wettkämpfen. Die Jugendfeuerwehrdisko in der Turnhalle Gosbach war eine gelungene Veranstaltung. Die Feuerwehrkegelgruppe ist schon seit vielen Jahren eine nette gesellige Gemeinschaft mit all-14-tägigem Sportgeist.

Der Kreisfeuerwehrtag ist alljährlich eine repräsentative festliche Rahmenveranstaltung. Wir erinnern uns alle noch an 1994, wo dieses pompöse Fest in unserer Gemeinde im Ortsteil Gosbach stattfand. Im vergangenen Jahr 1995 wollten wir in Bad Überkingen diesen Festtag gebührend nachfeiern, doch daraus wurde nicht das erwartende Erlebnis. Ein Regen von übernormaler Heftigkeit und auch Dauer ließ uns diesen Tag regelrecht absaufen. Triefend naß bis an die Haut, aber durch alle Kleidungsstücke, war das Erlebnis beim Festumzug.

Eine Kameradschaftspflege besonderer Art war unser 3tägiger Ausflug nach Hamburg. Kameradschaftsabend und die Nikolausfeier, bei welcher die Geschehnisse einiger Wehrmänner vom Nikolaus persönlich und treffend überbracht werden, beenden die Geselligkeit im Jahreslauf.

Unsere beiden Grundschulen Ditzzenbach und Goshach werden von der Feuerwehr in Brandvorbeugung und Brandverhütung tatkräftig unterstützt. Die Unterrichtsstunden werden ins Feuerwehrmagazin verlegt, was für die Kleinen ein tolles Erlebnis ist. Die Führungskräfte unserer Wehr geben für die Grundschüler theoretischen und praktischen Unterricht direkt zum Anfassen. Auch der Kindergarten Ditzzenbach hatte im Magazin ein tolles Erlebnis.

In der vorweihnachtlichen Zeit, wenn in der Bevölkerung zu Hilfs- und Spendenaktionen aufgerufen wird, haben die Feuerwehrmänner aus Ditzzenbach – Auendorf und Gosbach zu einer Spendenaktion besonderer Art zusammengelegt. Ein beachtlicher Betrag kam bei dieser spontanen Aktion beim letzten Übungsabend zusammen. Beim diesjährigen Dreikönigskaffee wurden Bürgermeister Ueding drei Betragskuverts übergeben für die Kindergärten Ditzzenbach, Auendorf und Gosbach. Diese Gelder sollen in den Kindergärten für Spiele sinnvoll eingesetzt werden.

Leider mußten wir auch in diesem Berichtsjahr von 2 Feuerwehrkameraden unserer Freundschaftswehr Spitz/Wachau in Österreich für immer Abschied nehmen. Antou Stierschneider und Kommandant Karl Schossmann. Noch im blühenden Lehen mußten sie ihr Dasein beenden. Beide Kameraden waren beim Kreisfeuerwehrtag im Ortsteil Gosbach. Wir werden sie stets als gute Kameraden und Freunde in Erinnerung halten.

Mit dem geschriebenen Jahresbericht möchte sich die Feuerwehr gegenüber der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Ueding, dem Gemeinderat, aber auch der gesamten Bürgerschaft Rechenschaft ablegen über die von der Gesamtwehr Bad Ditzzenbach geleistete Arbeit im Jahr 1995 zum Wohle und Schutz unserer Allgemeinheit.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr  
Einer für Alle, alle für Einen

Die Aufgaben der Feuerwehr:  
helfen – retten – bergen – löschen

gez.  
Kommandant August Kottmann



# Malteser Hilfsdienst – Sanitätsgruppe Bad Ditzenbach

Das vergangene Jahr 1995 begann für unsere Sanitätsgruppe gleich mit einem besonders positiven Ereignis. Durch die GZ-Weihnachtsaktion „Gemeinsam geht's besser“ konnten wir uns Übungspuppen für die Ausbildung anschaffen.

Dies half uns erheblich, eine unserer drei Hauptaufgaben in Bad Ditzenbach besser zu erfüllen, die Ausbildung, insbesondere der Bevölkerung, in Erster Hilfe.



So haben wir im vergangenen Jahr 3 Erste-Hilfe-Kurse mit insgesamt 32 Teilnehmern, 9 Kurse in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen mit insgesamt 135 Teilnehmern, 1 Kurs über Notfälle im Säuglings- und Kindesalter mit 12 Teilnehmern (Pilotkurs) und 10 Schulungen bei Teilnehmern der BKK Aktiv-Wochen mit insgesamt 263 Teilnehmern abgehalten.



Die zweite Hauptaufgabe unserer Gruppe ist der Sanitätsdienst. Im letzten Jahr hatten wir 45 Sanitätseinsätze mit 328,75 Stunden. Außerdem fanden insgesamt 35 Dienstabende statt, bei denen 58 Ausbildungsstunden abgeleistet wurden.

Wenn man bedenkt, daß wir noch eine sehr junge Gruppe sind, Gründung 6. Mai 1994, so kann man damit ganz zufrieden sein, obwohl wir für 1996 eine deutliche Steigerung angepeilt haben.



Höhepunkte unserer Übungen war die Feuerwehrhauptübung 1995. Diese war die erste Hauptübung an der wir als eigenständige Sanitätsgruppe teilgenommen haben. Aus unserer Sicht lief sie hervorragend ab, und auch die Zusammenarbeit mit unseren Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Ditzenbach klappte ausgezeichnet. Es war übrigens das erste Mal, daß wir uns fast vollständig der Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Unsere dritte Hauptaufgabe ist die Jugendarbeit. Seit Ende 1994 existieren in Goshach und Bad Ditzenbach zwei Jugendgruppen mit insgesamt 20 Mitgliedern zwischen 7 und 13 Jahren.

Der Höhepunkt unserer Jugendarbeit bildete 1995 unser erstes Jugendzeltlager auf dem Bläsiberg bei Wiesensteig. Unsere Multi-Delphine (Goshach) und Multi-Adler (Bad Ditzenbach) waren davon so begeistert, daß wir auch 1996 wieder Zelten gehen werden.

Auch an anderen Orten konnten wir mit unserer Jugendarbeit positiv auffallen. Unsere Diözesanleitung in Stuttgart war der Meinung, daß wir unsere Jugendarbeit nicht ganz schlecht machen, und beauftragte uns, in diesem Jahr die Diözesanjugendtage in Bad Ditzenbach auszutragen und zu organisieren.

Eine große Ehre, die mit sehr viel Arbeit verbunden ist.

## Zum Personalstand:

Unsere Sanitätsgruppe umfaßt zur Zeit zehn aktive Helferinnen und Helfer, sowie fünf „Reservisten“, die uns bei besonderen Aktionen unterstützen. Die Führung der Sanitätsgruppe liegt beim Gruppenführer Heinz W. Fuchs, sowie seinen Stellvertretern, den Truppführern Evelyn Wacker und Peter Fuchs.

Neben „normalen“ Sanitätshelfern umfaßt unsere Gruppe drei Ausbilder, zwei Fahrer für Rettungswagen, einen ausgebildeten Krankenpfleger und einen Rettungsassistenten. Für die Jugendarbeit stehen uns seit Oktober 1995 drei Jugendgruppenleiter und eine Assistentin zur Verfügung.

Über Interessenten beiderlei Geschlechts freuen wir uns immer.

Unsere Dienstabende mit Aus- und Fortbildung sind immer donnerstags ab 19.30 Uhr im Fernsehraum im Haus des Gastes.

gez. Heinz W. Fuchs, lfd. Gruppenführer

# Gemeindekindergarten Auendorf

Der Auendorfer Kindergarten stellt sich vor:

Ende 1995 besuchen 25 Kinder unseren neuumbauten Kindergarten. Betreut werden sie von 3 Teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen sowie einer Vorpraktikantin

Unser Jahresrückblick ist in 4 Bereiche eingeteilt:

1. Planungseinheiten
2. Aktivitäten / Feste
3. Elternabende / Elternarbeit
4. Verschiedenes

## 1. Folgende Planungseinheiten erarbeitet und erlebten wir mit den Kindern im Jahreslauf!

- Wer will fleißige Handwerker sehen
- in Garten, Wiese und Wald
- Dann und wann träume ich vom roten Elefanten
- Weihnachten einmal ganz anders

## 2. Besondere Aktivitäten / Feste

### Februar

Unser Faschingsfest stand unter dem Motto: Die geheimnisvolle Burg! Was so ein kleines Gespenst alles sieht, erlebt und wem es alles begegnet auf einer Burg, das erfuhren die Burgherren und Burgfräulein bei diesem Fest!



### April

In keiner anderen Jahreszeit läßt sich das Erwachen der Natur so schön beobachten wie im Frühling. Deshalb machten wir uns



an einem nebligen Morgen unter Herr Römer sen. Führung auf in den Wald, ihn mit allen Sinnen zu erforschen.

Viel über die Arbeit der Polizei lernten unsere zukünftigen Schulkinder bei einem Besuch bei der Polizeidienststelle Geislingen. Begeistert waren die Kinder bei der anschließenden Fahrt im Polizeiauto.

### Mai

Voller Freude wurde er von den Kindern erwartet: Rudi Hettig, der Natur und Umweltpädagoge. Mit ihm erlebten sie den Wald auf besondere Weise. Gemeinsam ein Waldsofa bauen, ein Naturpuzzle erarbeiten und die Stille des Waldes erfahren!



Kommt mit, wir wandern zur Steinpyramide, hieß es an einem sonnigen Morgen. Dort wurde gegrillt und gespielt.

Zu einer fröhlichen Spielrunde waren die Mutti's und Omi's anlässlich des Muttertages ins ev. Gemeindezentrum von uns eingeladen.

### Juni

Unsere zukünftigen Schulkinder lernten das Schulgelände kennen und erlebten eine Schulstunde.

Und mutig gings zum Wandern, zur Hiltenburg bei Bad Ditzgenbach!

Unterwegs nahmen wir uns viel Zeit um die Natur zu betrachten, zum Vespere und Spielen.

### Juli

Der Abschiedsausflug für unsere Großen führte uns nach Stetten ins Theater un-



ter den Kuppeln. Dort erlebten wir mit viel Freude die lustigen Streiche von Max und Moritz.

Beim Auendorfer Sommerfest überraschten die Kinder in bunten Kostümen die zahlreichen Besucher mit einer gelungenen kleinen Aufführung.

### Oktober

Da die zukünftigen Schulkinder den Wald zu jeder Jahreszeit erleben sollen, brachte uns ein Bus in den herbstlichen Schlatter Wald. Herr und Frau Römer sen., sowie Förster Staib begleiteten, führten und betreuten die Kinder. Einen gemütlichen Abschluß gab es vor der Jagdhütte mit Wurst und Wecken. Der Bus brachte uns singend nach Auendorf zurück.



### Dezember

Am Nikolaustag polterte und klingelte es an der Haustür. Der Nikolaus hatte auch dieses Jahr den Weg zu uns nach Auendorf gefunden! Voller Eifer sangen die Kinder ihre Lieder und manches Stimmchen zitterte beim Vortragen eines Gedichtes.



Weihnachten einmal ganz anders feierten wir mit unseren Kindern und ihren Familien. Ein langer Zug vom Kindergarten aus wanderte in den Wald. In stimmungsvollem Rahmen tanzten, sangen und sprachen die Kinder zu einer Geschichte, die Herr Römer sen. für uns geschrieben hatte. So ging das Jahr mit einem wundervollen Abschluß zu Ende.

### 3. Elternabende/Elternarbeit

#### Januar

Thema: Märchen  
Veranstalter: Kindergarten Gosbach

#### März

Thema: Österliches basteln  
Veranstalter: Kindergarten Auendorf

#### April

Thema: Aggressionen  
Referentin: Frau Mück  
Veranstalter: Kindergarten Auendorf

### 4. Verschiedenes

#### Februar

Unser Kindergarten wird umgebaut!  
Die Kindergartenkinder, Eltern und Erzieherinnen freuen sich sehr darüber.  
Wir ziehen für die Bauzeit ins Auendorfer Rathaus.

#### September

Ein schönes großes Fest begann!  
Am Freitag, den 8. 9. 1995 überbrachten uns viele Gäste bei der Einweihungsfeier unseres Kindergartens ihre guten Wünsche.

Und weiter ging das Fest!  
Am Samstag, den 9. 9. 1995 mit einem Tag der offenen Tür.

Geboten wurde vieles:

eine Bastelecke, Vesperstand, Kaffee und Kuchen, Zauberer, Kasperle, Verkauf und Tombola. Für uns ein unvergeßliches Fest!  
Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres kamen neue Öffnungszeiten und eine bessere personelle Besetzung.



#### Mai

Thema: Planung unseres Einweihungsfestes  
Veranstalter: Elternbeirat Kindergarten Auendorf

#### Oktober

Thema: Elternabend mit Wahl des Elternheirates  
Veranstalter: Kindergarten Auendorf

#### November

Thema: Basteln für die Laternen- und Adventszeit  
Veranstalter: Kindergarten Auendorf

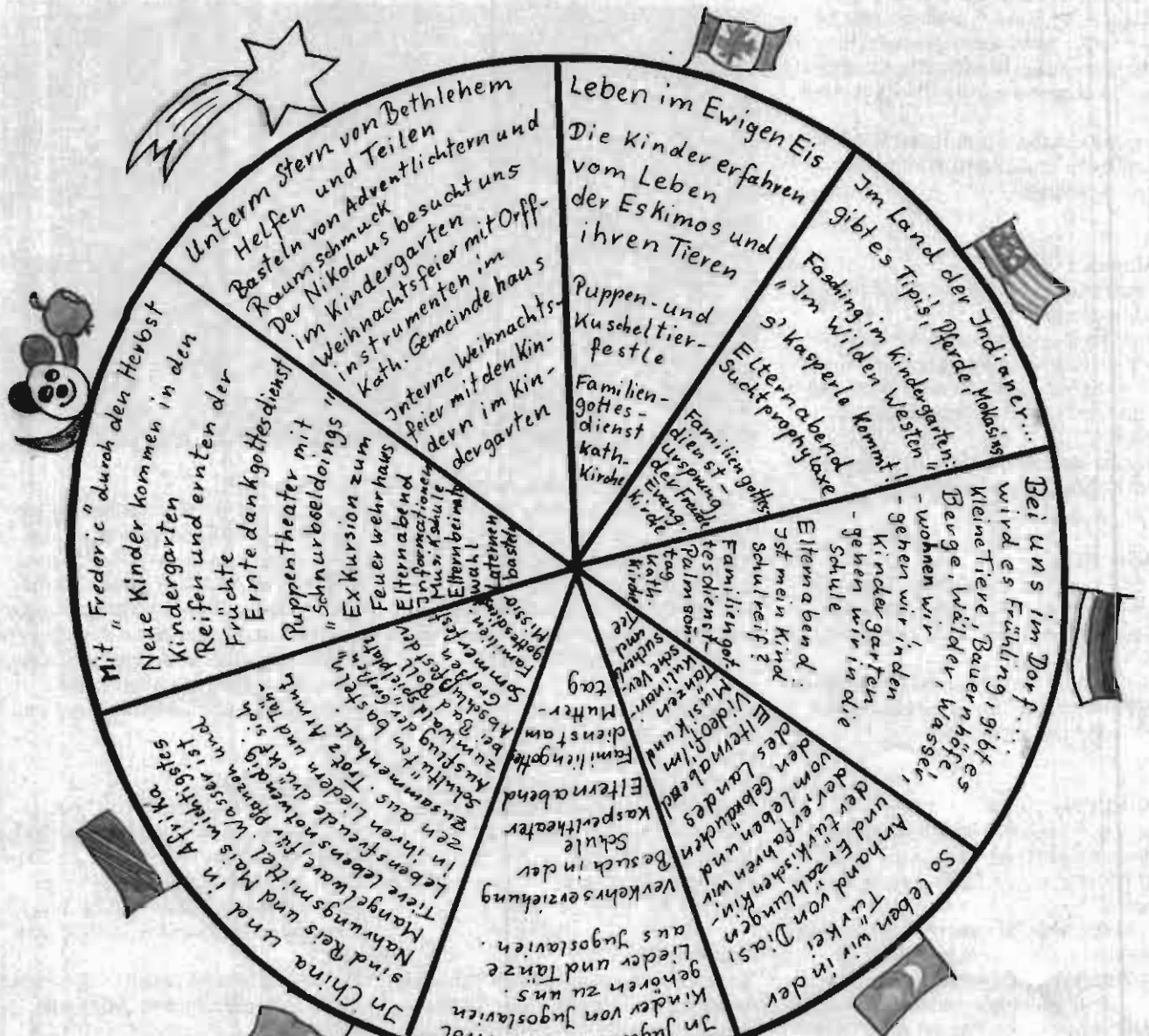




# Gemeindekindergarten Bad Ditzzenbach

Gemeindekindergarten

Bad Ditzzenbach



Eine Reise um die Welt



# Kindergarten der kath. Kirchengemeinde Gosbach

## Januar 1995

Mit vielen „neuen“ Kindern fingen wir das Jahr 1995 recht schwungvoll an. Zu unserem Thema „Hei lustig ihr Kinder, wie schön ist der Winter“, fielen uns tolle Lieder, Spiele, Rätsel und Geschichten ein. Mit Schneemann bauen und Spaziergängen im Schnee wurde das Thema abgerundet.

Unser Elternabend zum Thema Märchen fand bei den interessierten Eltern sehr großen Anklang.

## Februar 1995

„Im Fasching ist es wundervoll, da finden wir es alle toll“

Zum Thema „Oxmox ox molox“ feierten wir ein Indianer-Faschingsfest. Die Kinder begeisterten sich für die vielseitigen Angebote wie Tänze, Bastelarbeiten und Wettspiele.

Für die hungrige „Wilde Schar“ gab es Pizza und Fanta zur Stärkung.

## März 1995

Die Kooperation Kindergarten/Grundschule ist sehr vielseitig. Durch Schulbesuche, Gespräche, etc. wurden die Großen an die Schule vorbereitet.

Bei unserem Schulelternabend wurden die Eltern der zukünftigen Schulkinder über alles Wichtige informiert.

## April 1995

Die Osternestsuche bereitete den Kindern doppelt soviel Spaß, da sie ihre Nestchen aus Kleister und Heu selbst formen durften.

Ein Höhepunkt für unsere Großen war der Besuch beim Bäcker Jurcec. Herr Jurcec erklärte den wißbegierigen Kindern die Geräte und Arbeitsmaterialien in der Backstube und bereitete mit ihnen einen Brezetteig zu. Die selbstgeformten Brezeln schmeckten anschließend zu einer Tasse Kaba besonders gut.

## Mai 1995

Zum Thema „Schöpfung“, das im Kindergarten ausführlich behandelt wurde, fand ein Familiengottesdienst in der Kirche statt. Mit Tüchern gestalteten die Kinder in der voll besetzten Kirche die Entstehung der Erde.

Der Elternabend für Eltern, deren Kinder im Sommer in den Kindergarten aufgenommen werden sollten, beinhaltete viele wichtige Informationen.

## Juni 1995

Mit allen Kindern wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein zur Hiltenburg.



Unser Sommerfest, das kurz darauf stattfand, war ein großer Erfolg. In den Wochen davor stand das Märchen Aschenputtel im Mittelpunkt der Kindergartenarbeit. Nach langen Proben begeisterten die Kinder mit Tänzen und einem Rollenspiel. Viele Eltern halfen wie immer kräftig mit, um dieses Fest gelingen zu lassen.

## Juli 1995

Der Höhepunkt für die Großen war der ganztägige Ausflug über die Geislinger Alb. Die Kinder genossen das Würstlegrillen, die Besichtigung einer kleinen Höhle und vieles mehr. Bei unserer Ankunft im Kindergarten wurden wir von den Eltern empfangen, die ein großes Buffett vorbereitet hatten.

## August 1995

Wir erholten uns in den großen Ferien und starteten anschließend mit dem Thema „Du alter Baum, Du bist mein Freund“ ins neue Kindergartenjahr.

## September 1995

Am 14. September unterstützten wir musikalisch den Einschulungsgottesdienst in der Kirche.

Der 1. Elternabend mit der Wahl des Elternbeirats fand am 27. September statt.

## Oktober 1995

Wir genossen den Herbst mit vielen Spaziergängen in den Wald. Dabei sammelten wir Naturmaterial für eine Tastkiste. Naturerfahrungen und das Erleben durch die Sinne waren der Mittelpunkt unserer Arbeit im Oktober.

## November 1995

Am 11. November versammelten wir uns mit den von den Eltern gebastelten Martinsgans-Laternen zu einem Gottesdienst in der Kirche. Nach dem großen Laternenumzug durchs Dorf, erwartete uns an der Turnhalle ein riesiges Martinsfeuer. Wieder einmal hatten unsere engagierten Eltern tolle Arbeit geleistet. Sie boten Kinderpunsch, Glühwein und Martinsgänse zum Verkauf an.

## Dezember 1995

Unser „Markt der kleinen Dinge“ mit seinem vielseitigen Weihnachtsangebot lockte zahlreiche Besucher zu uns in den Kindergarten. Festlich gedeckte Tische und Weihnachtsklänge luden zu Kaffee und Kuchen und gemütlichen Beisammensitzen ein.

St. Nikolaus besuchte uns am 5. Dezember und brachte allen Kindern „Schmeerut-scherle“ mit.



Nach einer schönen Weihnachtsfeier mit unseren Kindern ging dieses Jahr zu Ende.



# Grundschule Bad Ditzenbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1995/96

Derzeit besuchen 102 Schüler die 5 Klassen der Grundschule Bad Ditzenbach.

Klasse 1: 24 Schüler  
Klassenlehrerin: Frau Necker

Klasse 2a: 16 Schüler  
Klassenlehrerin: Frau Brühl

Klasse 2b: 15 Schüler  
Klassenlehrerin: Frau Rupp

Klasse 3: 26 Schüler  
Klassenlehrerin: Frau Petersein

Klasse 4: 21 Schüler  
Klassenlehrerin: Frau Rothenöder

Die Schüler kommen aus folgenden Orten:

|                |    |
|----------------|----|
| Bad Ditzenbach | 53 |
| Auendorf       | 22 |
| Goshach        | 5  |
| Drackenstein   | 20 |
| Deggingen      | 1  |
| Römerstein     | 1  |

Als Fachlehrer unterrichten: Frau Sommer, Pfarrer Rieker, Schwester Talida, Frau Lang, Herr Gläß von der Berneckschule Deggingen erteilt Förderunterricht im Rahmen der Kooperation mit der Förderschule. Durch das Zusammenlegen der a und b Klassen in die jetzige Klasse 3 und der insgesamt geringere Schülerzahl (im Vorjahr 115 Schüler), wurden Frau Klensk und Frau Weiß an andere Schulen versetzt.

Die Fördergruppe für die vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder wird in diesem Schuljahr von Frau Danner aus der Grundschule Goshach unterrichtet, findet jedoch nach wie vor an unserer Schule statt. In diese Fördergruppe kommen Kinder aus Bad Ditzenbach, Mühlhausen und Gruibingen. Sie werden durch gezielte Förderung und freies Spiel zur Grundschulfähigkeit geführt. Seit dem Ausscheiden von Herrn Rektor Ottmar Dörner hat Frau Necker kommissarisch die Schulleitung.

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1: Herr Uwe Frey,  
Auendorf

Frau Marion de Haar,  
Bad Ditzenbach

Klasse 2a: Herr Josef Pruchner-Baumann,  
Bad Ditzenbach  
Frau Sabine Moll,  
Bad Ditzenbach

Klasse 2b: Frau Monika Vöhringer,  
Bad Ditzenbach  
Frau Carmen Sellner,  
Oberdrackenstein

Klasse 3: Frau Gudrun Lamparter,  
Bad Ditzenbach  
Herr Andreas Maurer,  
Oberdrackenstein

Klasse 4: Frau Heidi Straub,  
Auendorf  
Frau Claudia Stadler,  
Bad Ditzenbach

Frau Lamparter wurde zur Vorsitzenden und Herr Frey zum stellvertretenden Vorsitzenden des Elternbeirats gewählt. Frau Stadler verwaltet weiterhin die Elternkasse und Herr Pruchner-Baumann wurde zum Schriftführer bestellt. Ansprechpartnerin für die Schülerbeförderung ist Frau Straub.

## Veranstaltungen und Ereignisse im Jahr 1995

Bei herrlichem Winterwetter konnten wir am **13. Januar** unseren Wintersporttag abhalten. Die Skifahrer unter uns fuhren gemeinsam mit den Goshacher und Reichenbacher Grundschulern zum Skilift nach Schnittlingen und die Schlittenfahrer genossen den Vormittag beim Rodeln auf den Wiesen zwischen Deggingen und Bad Ditzenbach.

Am **25. Januar** fand mit Herrn Irmischer, dem Leiter der Degginger Förderschule, ein Informationsgespräch statt.

Vertreter der weiterführenden Schulen informierten am **26. Januar** die Eltern der Viertklässler über Möglichkeiten und Ziele ihrer Schulen.

Die Lehramtsanwärterin Frau Ihring begann am **1. Februar** ihr Referendariat an unserer Schule.

Ebenfalls ab **Februar** startete unter der Leitung von Herrn Dörner eine Theater-AG. Bereits beim Schulfasching wurde der „Regenbogenfisch“ aufgeführt und bei der Verabschiedung von Herrn Dörner sowie bei der Einschulung der neuen Erstklässler „Jule kommt in die Schule“.

Nach dem Motto „unter Wasser“ tummelte sich viel Meeresgetier und anderes beim



Schulfasching am **23. Februar** im aquari-umähnlichen Gymnastikraum während der Elternbeirat in einem zur Südseeher aus- geschmückten Klassenzimmer Brezeln, Kuchen und Getränke anbot.

Am **10. April** fand für die Viertklässler zu- sammen mit den Viertklässlern aus Rei- chenbach und Goshach ein Schwimmnach- mittag im Degginger Hallenbad statt. Neben den Wettbewerben kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Die Klasse 4 fuhr ab **26. April** einmal wöchentlich in die Jugendverkehrsschule nach Geislingen.

Am **4. Mai** wanderte die gesamte Schule zum Degginger Feuerwehrhaus zur Auf- führung des Puppentheaters „Der sternäugi- ge Schäfer“.

Der Pädagogische Tag am **22. Mai** hatte das Thema „Schulhofgestaltung“.

Beim Fußball-Turnier in Deggingen am **23. Mai** belegte unsere Jungen-Fußball- mannschaft den 1. Platz in der Vorauswahl.



Am **24. Mai** fand in der Jugendverkehr- schule Geislingen die Radfahrprüfung statt.



Beim Fußballturnier auf Kreisebene am **19. Juni** in Ottenbach erreichte die Mann- schaft der Mädchen den 7. Platz und die Mannschaft der Jungen den 9. Platz.

Ab **19. Juni** fanden die Projekttagge zur Schulhofgestaltung statt. Beim Gestalten von Hüpf-, Wurf- und ähnlichen Spielen sowie einer Laubhütte waren die Schüler mit großem Eifer bei der Sache.





Die vier erlebnisreichen Schullandheime vom **11. bis 14. Juli** auf der Weidacher Hütte bei Blaustein mit hochsommerlichen Temperaturen waren für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a ein unvergeßliches Erlebnis.



Drei schöne Schullandheime verbrachte die Klasse 4b vom **17. bis 19. Juli** auf der Laichinger Hütte. Auf dem Programm standen Hüttenabende, Ausflüge zum Laichinger Wildgehege, ins Heimatmuseum und natürlich in die Tiefenhöhle. Der letzte Tag verging nach der Betriebsbesichtigung einer Obstsaftkellerei in Machtolsheim und anschließendem „Probetrinken“ viel zu rasch.



grüßt. Nach einem Gottesdienst in der Laurentiuskirche erwartete die Kinder im Gymnastikraum der Schule ein Programm mit Gedichten, dem oben erwähnten Theaterstück und Liedern. Während die Kinder dann in ihren neuen Klassenzimmer Namenskartchen für ihre Luftballons gestalteten, konnten sich die Eltern an einem Imbißstand, der vom Elternbeirat hergerichtet worden war, stärken.

Frau Rothenöder konnte am **18. Oktober** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Am **17. November** begeisterte das Musical für Kinder „Frieden auf dieser Welt“ die Schüler der Klassen 3 und 4. Es wurde in Canisiusheim Deggingen von der Grund- und Hauptschule Deggingen aufgeführt.

Als Abschluß des Schuljahres fand eine gemeinsame Wanderung aller Klassen am **25. Juli** zum alten Sportplatz in Bad Ditzgenbach statt.

Für die Eltern der Viertklässler fand am **22. November** ein Informationsabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen statt.

Am **27. Juni** fand auf dem Parkplatz vor dem ehemaligen „Füllhaus“ ein Fahrradturnier statt. Nach der Überprüfung der Räder mußten acht Aufgaben bewältigt werden: Spurbrett, Kreisel, Achter, Schrägbrett, Spurwechsel, Slalom und Bremsstest. Nicht alle Kinder schafften die Aufgaben fehlerfrei und manche überschätzten beim Bremsstest ihre Geschwindigkeit und den Bremsweg. In jedem Fall aber hatten alle Teilnehmer an Erfahrung und Übung im Radfahren hinzugewonnen.

Bei den Bundesjugendspielen am **7. Juli** wurden dieses Jahr auch die „Fit im Team“-Stationen der KKH absolviert, die bei den Kindern großen Anklang fanden.



Am **13. September** wurde unser überaus beliebter Rektor, Herr Dörner mit einer kleinen Feier verabschiedet. Er übernahm zum neuen Schuljahr die Schulleitung der Tegelbergschule in Geislingen. Das Kollegium bedankte sich in Versform für die zurückliegenden drei Jahre der guten Zusammenarbeit und der Elternbeirat mit einem humorvollen Lied. Eindrucksvolle Ansprachen zur Verabschiedung hielten Herr Weinmann



vom Schulamt, Bürgermeister Ueding und Rektor Briem aus Deggingen. Die Kinder der Theater-AG spielten das Stück „Jule kommt in die Schule“ und weitere Schüler unterhielten mit Flötenstücken.

Die neuen Erstklässler wurden am **16. September** mit einer Einschulungsfeier be-

Am **6. Dezember** kam einmal mehr der Nikolaus in unsere Schule und wurde mit viel Spannung in den Klassenzimmern erwartet.

Die Flötengruppe und weitere Schüler aus den Klassen 3 und 4 wirkten am **10. Dezember** mit Musikstücken beim Seniorennachmittag in der Gosbacher Turnhalle mit.

Am **19. Dezember** unternahm die gesamte Schule eine Theaterfahrt nach Ulm, wo „Pippi Langstrumpf“ die kleinen Zuschauer total begeisterte.

Im Anschluß an die Schulweihnachtsfeier am **22. Dezember** begannen die Weihnachtsferien.

# Grundschule Gosbach

## Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1995/1996

In den vier Klassen der Gosbacher Grundschule werden derzeit 73 Schüler von folgenden Lehrkräften unterrichtet:

|          |            |              |
|----------|------------|--------------|
| Klasse 1 | 16 Schüler | Frau Müller  |
| Klasse 2 | 17 Schüler | Frau Schmauz |
| Klasse 3 | 23 Schüler | Frau Liebl   |
| Klasse 4 | 17 Schüler | Frau Danner  |

Frau Danner unterrichtet noch an 5 Wochenstunden in der Grundschule Bad Ditzgenbach die Fördergruppe für vom Schulheusch zurückgestellte Kinder (Einzugsbereich ist Oberes Filstal). Frau Andrea Liebl ist zugleich Lehrbeauftragte am Seminar für schulpraktische Ausbildung in Nürtingen und unterrichtet dort das Fach Heimat- und Sachunterricht. Als Fachlehrer sind tätig Pfarrer Zuparic und Herr Stang. Im Rahmen der Kooperation Schule-Verein findet das Spielturnen für Jungen der Klassen 3 und 4 auch in diesem Schuljahr unter der Leitung von Herrn Stang statt. Frau Andrea Müller erteilt während ihres Referendariats 6 Stunden wöchentlich in Klasse 3 Unterricht (BK/TW, Sport, Musik). Eine musikalische AG kann dieses Schuljahr leider nicht angeboten werden, jedoch finden die Druck-AG unter der Leitung von Frau Müller und die Stütz- und Förderkurse statt.

Weitere folgende Personen sind an unserer Schule tätig: Frau Salzinger sorgt als Raumpflegerin täglich für ein sauberes Haus; um handwerkliche Arbeiten, Reparaturen und technische Defekte kümmert sich Hausmeister Moll; Frau Siersch erledigt am Dienstag vormittag Verwaltungsarbeiten.

In seiner konstituierenden Sitzung am 19.10.95 wählte der neu gebildete Elternbeirat Frau Nicole Basien zur Vorsitzenden und Herrn Harald Rees zum stellvertretenden Vorsitzenden sowie Frau Barbara Grube zur Kassenverwalterin.

## Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1995

Am **13. Januar** genossen wir bei herrlichem Winterwetter unseren Wintersporttag. Die Skifahrer unter unseren Schülern fuhren gemeinsam mit den Skifahrern der Ditzgenbacher und Reichenbacher Grundschulen nach Schnittlingen zum Skilift; die Daheimgebliebenen hatten ihr Schneevergnügen beim Schlittschuhfahren auf den Wiesen bei Gosbach.

Am **9. Februar** wurden die Halbjahreszeugnisse ausgegeben. Der Elternsprechtag

am darauffolgenden Tag war gut besucht und informativ für alle Seiten.

Die Klasse 4 verbrachte eine Nacht im Februar mit Lesen. Nachdem die Kinder im Anschluß ans selbstgekochte Abendessen das Geschirr gespült und aufgeräumt hatten, verging die Zeit beim Spielen wie im Flug. Danach ging es ins Klassenzimmer in die Schlafsäcke zum Lesen, unterbrochen um 22.00 Uhr durch einen Popcorn-Imbiß. Um 1.00 Uhr wurden die ersten vom Schlaf übermannt, die letzten lasen bis 5.00 Uhr. Am Morgen gab es ein gemeinsames Frühstück und jedes Kind stellte stolz seine gelesenen Bücher vor.

Der Schulfasching am **23. Februar** brachte allen Beteiligten großen Spaß. Für das leibliche Wohl sorgte wiederum der Elternbeirat.

Die Schulneulinge kamen mit ihren Eltern am **16. März** zur Anmeldung. Während mit den Eltern der förmliche Teil besprochen wurde, durften sich die Kinder in ihrem neuen Klassenzimmer umschauen und mit der zukünftigen Klassenlehrerin basteln. Der Elternbeirat hatte für die Gäste heiße Getränke und Kuchen bereit.

Am **31. März** gastierte das „Schwarze Theater Prag“ an unserer Schule und beeindruckte sein Publikum.

Für die Viertklässler der Grundschulen Gosbach, Ditzgenbach und Reichenbach fand am **10. April** ein gemeinsamer Schwimmnachmittag im Degginger Hallenbad statt. Beim Zeit- und Staffelschwimmen stellten die Schüler ihr Können unter Beweis.

Die Klasse 3 traf sich am Abend des **11. April** zu einer Lesenacht in ihrem Klassenzimmer. Bis spät in die Nacht wurde auf den mitgebrachten Luftmatratzen geschmökert und am nächsten Morgen gemeinsam das Frühstück in der Schule zubereitet. Ein Erlebnis, das die Kinder zum Lesen anregen soll.

An den Wiesen bei der Neuen Steige durften die Schüler am **11. April** ihre Osternestchen suchen, wobei sie auch zwei „Riesensterhasen“ entdeckten, die ihnen dann beim Suchen halfen. Frohgelaut ging es nun in die Osterferien.



Am **24. April** unternahm die Klasse 3 einen Ausflug, der sie ins Urweltmuseum nach Holzmaden führte, wo interessante Dinge zu bestaunen waren.

Die Klassen 3 und 4 hatten am **27. April** ihren Badespaß im Uracher „Aquadrom“.

Am **11. Mai** wanderte die gesamte Schule ins Feuerwehrhaus nach Deggingen zu der Theateraufführung „Der sternäugige Schäfer“.

Am **19. Mai** fand in unserer Schule ein Pädagogischer Tag zum Thema „Geschlechts-erziehung“ statt, in dem gesprochen wurde, wie dieses Thema in den einzelnen Klassenstufen behandelt und welche Medien zu diesem Thema beschafft werden sollen. Zum gleichen Thema fand am **29. Juni** ein gemeinsamer Elternabend statt.

Beim Fußballturnier am **23. Mai** in Deggingen, das im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“ stattfand, belegte unsere Jungen-Fußballmannschaft in der Vorrunde den 3. Platz. Trotz des Ausscheidens mußte die starke kämpferische Leistung und das sportliche Verhalten unserer Spieler besonders lobend erwähnt werden.

Am **19. Juni** erkämpfte sich unsere Mädchen-Fußballmannschaft den 5. Platz. Gespielt wurde dieses Mal in Rechherghausen, weil der vorgesehene Fußballplatz in Ottenbach unter Wasser stand. Unsere Mannschaft gewann zwei Spiele, spielte zweimal unentschieden und mußte sich nur einmal geschlagen geben. Als Anerkennung gab es eine Urkunde und ein Elefanten-Maskottchen.

In Zusammenarbeit mit der Jugendver-





kehrsschule Geislingen fand für die Klassen 3 und 4 am **22. Juni** ein Radparcours statt. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsübungen mit dem Rad sollten die jungen Verkehrsteilnehmer ihr Können unter Beweis stellen.

**30. Juni** Wandertag zur Hiltenburg. Beim Grillen und Spielen wurde ein warmer Tag an der frischen Luft genossen.

Mit Frau Nicole Basien bedruckten wir am **3. Juli** T-Shirts mit dem Grundschul-Emblem für das Sommerfest der Grundschule. Diese wurden dann zum Verkauf angeboten und waren der Renner über den Sommer.

Bei herrlichem Wetter konnten wir am **7. Juli** auf dem Kleinspielfeld unsere Bundesjugendspiele austragen. Eltern und Elternbeirat halfen bei der Bewertung und sorgten für die Bewirtung.



**13.-15. Juli** Radtour der Klasse 4 über die Alb. Quartier war das Harpprechtshaus bei Schopfloch. Neben verschiedenen Freizeitaktivitäten standen vor allem die Besichtigung von Höhlen auf dem Programm.

Am **16. Juli** feierten wir zusammen mit den Eltern unser traditionelles Sommerfest, das dieses Jahr wegen Regens leider in die Turnhalle verlegt werden mußte. Jede Klasse hatte ein Programm vorbereitet, das von Liedern und Gedichten bis zu einer Zirkusaufführung reichte und beim gemeinsamen Finale mit tosendem Applaus bedacht wurde. Während des Festes wurde auch unsere langjährige Elternbeiratsvorsitzende, Frau Wally Schweizer verabschiedet.

**25. Juli** Abschlußfest der Klasse 4. Eine Gala-Vorstellung besonderer Art gaben die „Vierer“ zum Abschluß ihrer Grundschulzeit. „Zirkus – Zirkus“ hieß das Motto. Manege frei!

Am **26. Juli** gab es statt einer Abschlußwanderung Spielangebote im Pausenhof, die bereits für das Sommerfest vorbereitet waren und wenigstens nun zum Einsatz kamen.

Die Einschulungsfeier mit vorangehendem Gottesdienst fand am **14. September** statt. Noch einmal zeigten die „Ex-Vierer“ Auszüge aus ihrem Zirkus-Programm.

Im **Oktober** wurde die Grundschule Gosbach beim Wettbewerb „Beispielhaftes Bauen“, der von der Architektenkammer Baden-Württemberg veranstaltet wird, mit einem Preis ausgezeichnet. Der Vizepräsident der Architektenkammer, Herr Hans-Ralf Sommer, würdigte insbesondere die schlichte und klare Formensprache und die harmonische Einfügung des Schulgebäudes in die vorhandene Bebauung.

**9. Oktober** Wandertag zur Gosbacher Kreuzkapelle mit Grillen und Spielen.

Am **6. November** durfte die Klasse 4 eine Führung durch die ortsansässige Firma Mayer unternehmen. Den Viertklässlern wurde dabei der Zusammenhang zwischen Wareneingang, Auswahlverfahren und letztlich der Präsentation in der Auslage verdeutlicht.

Beim Tag des Mädchenfußballs in der Kuchener Ankenhalle erkämpfte sich unsere Mädchen-Fußballmannschaft den 8. Platz. Die Grundschule folgte der Einladung des Kindergartens gern, bei der Martinsfeier mitzumachen und dabei zu sein.

Im Advent gestaltete jeweils eine Klasse die montägliche Adventsfeier in der Aula der Schule.

Zwei sehr schöne Bastelnachmittage am **20. und 23. November** wurden durch die Elternbeiräte organisiert. Die Kinder waren eifrig am Basteln und freuten sich an den winter- und weihnachtlichen Motiven, die nun auch unsere Schule schmückten.

Zu der Nikolausfeier am **6. Dezember** ließ es sich Herr Nagel (Gosbacher Ex-Schulleiter) nicht nehmen, zu gegebenem Anlaß in der Schule vorstellig zu werden.



**21. Dezember** Schulweihnacht. Zum ersten Mal fand die Schulweihnachtsfeier in der Kirche statt. Die Kinder boten ein reichhaltiges Programm mit verschiedenen Höhepunkten an.

Am **22. Dezember** führte unsere Theaterfahrt nach Ulm zu „Pippi Langstrumpf“. Eine wirklich gelungene Aufführung begeisterte Groß und Klein.

Die Elternheiräte bzw. deren Stellvertreter im laufenden Schuljahr:

Klasse 1: Frau Barbara Grube  
Frau Gabriele Zischler

Klasse 2: Frau Nicole Basien  
Frau Birgit Ott

Klasse 3: Herr Harald Rees  
Frau Lydia Heisig

Klasse 4: Frau Marianne Rießler  
Frau Luitgard Kalik

Zur Elternbeiratsvorsitzenden wurde Frau Nicole Basien gewählt. Der Stellvertreter ist Herr Harald Rees. Die Kassenverwaltung hat Frau Barbara Grube übernommen.





